

Verwaltungsbericht der Finanzdirektion des Kantons Bern

Autor(en): **Moser, F. / Giovanoli, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1963)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417672>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VERWALTUNGSBERICHT
DER
FINANZDIREKTION DES KANTONS BERN
FÜR DAS JAHR 1963

Direktor: Regierungsrat F. MOSER

Stellvertreter: Regierungsrat Dr. F. GIOVANOLI

Am 19. Mai 1963 ist in den Walliser Bergen Herr Paul Tribolet, Kantonsbuchhalter, im Alter von 56 Jahren völlig unerwartet einer Herzschwäche erlegen. Er war 1940 als Experte der Rekurskommission in den bernischen Staatsdienst getreten, wechselte 1945 in die Steuerverwaltung und wurde 1949 zum Kantonsbuchhalter gewählt. Herr Tribolet stand der Kantonsbuchhalterei mit grosser Tatkraft, Hingabe und Erfolg vor.

Die Staatsverwaltung wie auch eine Reihe von Betrieben, denen er als Vorstandsmitglied oder Rechnungsrevisor diente, verloren in ihm einen sachkundigen und verantwortungsbewussten Mitarbeiter und sind ihm zu dauerndem Dank verpflichtet. Zum Nachfolger wählte der Regierungsrat am 21. Juni 1963 Herrn Erich Spahr, bisher Adjunkt der Kantonsbuchhalterei.

A. Allgemeines

I.

Die Finanzdirektion weist im Berichtsjahr folgende wichtigeren Erlasse auf:

- a) Gesetz vom 8. Dezember 1963 über die Aufhebung der Stempelabgabe.
- b) Gesetz vom 8. Dezember 1963 über die Kantonalbank von Bern.
- c) Dekret vom 29. November 1961 über die Besoldungen der Behördemitglieder und des Personals der bernischen Staatsverwaltung (Abänderungen vom 14. Februar und 14. November 1963).
- d) Dekret vom 14. November 1963 über die Gewährung von Teuerungszulagen für die Jahre 1963 und 1964 an die Behördemitglieder und das Staatspersonal.
- e) Dekret vom 14. November 1963 über die Gewährung von Teuerungszulagen an die Mitglieder des Regierungsrates für die Jahre 1963 und 1964.
- f) Dekret vom 14. November 1963 über die Gewährung von Teuerungszulagen für die Jahre 1963 und 1964 an die Rentenbezüger der Versicherungskasse und der Lehrerversicherungskasse.
- g) Gegenrechtserklärung vom 8. Februar 1963 zwischen dem Kanton Bern und dem Kanton Basellandschaft

betreffend die Befreiung von der Erbschafts- und Schenkungssteuer.

- h) Verordnung vom 30. April 1954 über Ferien, Urlaub und dienstfreie Tage des Staatspersonals (Abänderung vom 10. Dezember 1963).
- i) Verordnung vom 15. März 1963 über die Taggelder und Reiseentschädigungen der Mitglieder staatlicher Kommissionen.

II.

Die Staatsrechnung 1963 schloss bei einem Ausgabenüberschuss der Finanzrechnung von Fr. 10 085 090.43 und einem Aufwandüberschuss der Rechnung der Vermögensveränderungen von Fr. 6 186 485.43 mit einem Reinaufwand von Fr. 16 271 575.86 ab.

Im Vergleich zum Voranschlag ist das Rechnungsergebnis um Fr. 16 386 168.86 ungünstiger.

Das reine Staatsvermögen verminderte sich von Fr. 58 037 007.97 auf Fr. 41 765 432.11.

Über weitere Einzelheiten orientiert die Staatsrechnung und der Vortrag hierzu.

III.

Ende 1963 noch nicht ausgeführte Motionen und Postulate:

1. Postulat Zimmermann betreffend Revision des Dekretes über die Versicherungskasse der bernischen Staatsverwaltung.
Erheblich erklärt am 29. November 1961.
2. Postulat Bühler betreffend Finanzkompetenzen und Einführung des fakultativen Finanzreferendums.
Erheblich erklärt am 15. November 1962.
3. Postulat Freiburghaus (Laupen) betreffend Finanzkompetenz des Regierungsrates und der Direktionen.
Erheblich erklärt am 15. November 1962.
4. Postulat Stauffer, Büren a.A., betreffend Abänderung des Inventardekretes.
Erheblich erklärt am 11. September 1963.
5. Postulat Brodbeck betreffend Revision des Gesetzes betreffend Erbschafts- und Schenkungssteuer.
Erheblich erklärt am 14. November 1963.
6. Motion Tschannen betreffend den Gemeindeunterstützungsfonds.
Erheblich erklärt am 18. November 1963.

Die im Zusammenhang mit der Steuergesetzrevision eingereichten Motionen und Postulate sind durch die im Grossen Rat erfolgte Beratung des neuen Gesetzes über die direkten Staats- und Gemeindesteuern erledigt worden.

B. Abteilungen

I. Direktionssekretariat

Zur besseren Koordinierung der sich aus der Benützung der vom Staat gemieteten Datenverarbeitungsanlage für die Universität und die Verwaltung ergebenden Fragen wurde ein besonderes Rechenzentrum geschaffen. Organe des Rechenzentrums sind die 5-7 Mitglieder umfassende Rechengerätekommission, der Leiter des Rechenzentrums und der Chef der Datenverarbeitung.

Als Leiter des Rechenzentrums amtiert Herr Prof. Dr. W. Nef und als Chef der Datenverarbeitung wählte der Regierungsrat am 6. August 1963 Herrn Dr. Rud. Hüser. Dieser nahm am 1. Oktober 1963 zusammen mit zwei Programmierern seine Tätigkeit auf. Zweckmässige Räumlichkeiten konnten im Gebäude der neuen Bahnhof-Parkterrasse gemietet werden.

I. Stempelabgabe und Billettsteuer

a. Kantonale Stempelsteuer

| | Voranschlag | | Rohrerträge | |
|---|-------------|--------------|--------------|------|
| | 1963 | 1963 | 1963 | 1962 |
| | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. |
| Stempelmarken | 2 400 000.— | 1 920 141.20 | 2 242 869.15 | |
| Stempelpapier | 220 000.— | 181 257.10 | 214 998.85 | |
| Spielkarten | 82 000.— | 75 942.— | 94 615.— | |
| <i>Total Rohrertrag</i> | 2 702 000.— | 2 177 340.30 | 2 552 483.— | |
| Hiervon gehen ab: | | | | |
| Papier- und Druckkosten, Provisionen der Stempelbezügler und Verwaltungskosten | 225 650.— | 204 233.20 | 212 766.75 | |
| <i>Reinertrag</i> | 2 476 350.— | 1 973 107.10 | 2 339 716.25 | |
| Minderertrag gegenüber dem Voranschlag | | | 503 242.90 | |
| Minderertrag gegenüber dem Vorjahr | | | 366 609.15 | |

Der Minderertrag gegenüber Voranschlag und Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass wegen der erwarteten Aufhebung der Stempelabgabe weniger Stempelmarken, Stempelpapier und gestempelte Spielkarten gekauft wurden.

b. Kantonale Billettsteuer

| | Voranschlag | | Rechnung | |
|--|-------------|--------------|--------------|------|
| | 1963 | 1963 | 1963 | 1962 |
| | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. |
| Rohrertrag | 1 550 000.— | 1 663 829.80 | 1 413 423.60 | |
| Abzüglich 20 % Gemeindeanteil | 300 000.— | 332 765.95 | 282 684.72 | |
| <i>Reinertrag</i> | 1 200 000.— | 1 331 063.85 | 1 130 738.88 | |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | | | 131 063.85 | |
| Minderertrag gegenüber dem Vorjahr | | | 200 324.97 | |

2. Salzhandlung

Verkaufte Salz mengen

a. Koch- und Tafelsalz

| | 1962 kg | 1963 kg | Mehr- bzw. Minder- verkauf gegenüber Vorjahr kg |
|---|------------------|------------------|--|
| Unjodiert, offen | 2 096 100 | 2 177 240 | + 81 140 |
| Jodiert, offen | 5 379 400 | 5 552 360 | + 172 960 |
| Unjodiert in Kilogrammpaketen | 112 975 | 134 200 | + 21 225 |
| Jodiert in Kilogrammpaketen | 687 850 | 697 100 | + 9 250 |
| Fluor in Kilogrammpaketen | 536 975 | 574 750 | + 37 775 |
| Gresil in Pfundpaketen | 246 080 | 269 960 | + 23 880 |
| | <u>9 059 380</u> | <u>9 405 610</u> | <u>+ 346 230</u> |

b. Andere Salzarten

| | | | |
|-------------------------------------|------------------|------------------|-------------------|
| Meersalz | 146 400 | 155 950 | + 9 550 |
| Gewerbesalz | 6 461 820 | 8 091 330 | +1 629 510 |
| Nitritpökelsalz | 514 450 | 539 800 | + 25 350 |
| Salzsole, ungereinigt | 225 695 | 251 720 | + 26 025 |
| Übrige Spezi alsalze | 74 140 | 62 150 | — 11 990 |
| | <u>7 422 505</u> | <u>9 100 950</u> | <u>+1 678 445</u> |
| Portionenpackungen, Stück | 104 704 | 86 300 | — 18 404 |

Ertrag

| | Fr. | Fr. | Fr. |
|------------------------|--------------------|--------------------|-------------------|
| Bruttoertrag | 3 979 618.— | 4 297 629.— | +318 011.— |
| Unkosten | 2 403 910.— | 2 635 610.— | +231 700.— |
| <i>Reinertrag</i> | <u>1 575 708.—</u> | <u>1 662 019.—</u> | <u>+ 86 311.—</u> |

II. Kantonsbuchhalterei

Personal

Über den Wechsel in der Leitung der Kantonsbuchhalterei ist in der Einleitung berichtet worden.

Am 23. August 1963 wurde als Adjunkt gewählt: Herr Willy Wantz, bisher Revisor der Kantonsbuchhalterei.

Rechnungsführung

Die Einnahmen- und Ausgabenvolumen haben im Vergleich zur Rechnung 1962 und zum Voranschlag 1963 erneut bedeutend zugenommen. Trotz der neuerlichen Geschäftsausweitung ging der Zahlungsverkehr und die Kontrolle der Anweisungen reibungslos vor sich. Die Beanspruchung der Kredite wurde laufend überwacht.

Der Steuerbezug ergab im Vergleich zum Vorjahr mit 22,3 Millionen Franken einen Mehreingang von 3,4 Millionen Franken.

Die Umsätze der Banken- und Postcheckkonten betrugen einfach gerechnet 653,3 Millionen Franken bzw. 396,0 Millionen Franken. Der einfache Gesamtverkehr erreichte den Betrag von 3,249 Milliarden Franken gegenüber 3,133 Milliarden Franken im Vorjahr.

Bemerkungen zur Staatsrechnung

Die Finanzrechnung sowie die Rechnung der Vermögensveränderungen bieten auch dieses Jahr ein nicht gewöhnliches Bild. Diese wie jene ergaben im Vergleich zum Voranschlag ganz bedeutende Abweichungen.

In der Rechnungsablage für das Jahr 1963 wurde erstmals der Versuch unternommen, die ursprünglich veranschlagten Einnahmen und Ausgaben mit den tatsächlich eingetretenen Einnahmen und Ausgaben ohne Einbezug

der Nachkredite zu vergleichen. Im Vergleich zum Vorjahr sind mit 49,188 Millionen Franken um 5,409 Millionen Franken mehr Nachkredite gesprochen worden.

Zwecks besseren Vergleichs wurden die Rechnung 1962 und der Voranschlag 1963 ohne Durchgangsposten (Einnahmen gleich gross wie Ausgaben) dargestellt.

Die in früheren Staatsrechnungen enthaltenen geschätzten Positionen (Kreditoren und Debitoren) konnten auf ein Mindestmass herabgesetzt werden. Dadurch wurde erreicht, dass die bei der effektiven Abrechnung sich ergebenden Differenzen nur einige tausend Franken ausmachen werden, wogegen es früher in Einzelfällen Beträge bis zu einer Million Franken sein konnten. Das neue Vorgehen bedingte, dass alle nicht feststehenden Ausgaben und Einnahmen (z. B. Aufwendungen gemäss Fürsorgegesetz, die erst im Laufe des Monats Dezember des nächstfolgenden Jahres effektiv festgelegt werden

können) erst im folgenden Jahr erscheinen, jedoch so wie sie tatsächlich anfallen. Die Staatsrechnung weist somit nur effektiv bezahlte bzw. vereinnahmte oder doch innert kürzester Frist zu bezahlende bzw. einzunehmende Positionen auf. Die Betriebsbeiträge an Eisenbahnunternehmungen sind bereits früher in diesem Sinne ausgewiesen worden.

Um eine bessere Übersicht zu erreichen, wurden die wichtigsten Zusammenstellungen auf den ersten 24 Seiten der Staatsrechnung konzentriert. Dies bietet den Vorteil, sich in Kürze über das Wesentlichste informieren zu können. Auf eine Wiedergabe von Zahlen im Rahmen dieser Berichterstattung wird deshalb verzichtet. Über Einzelheiten der Finanzrechnung, der Rechnung der Vermögensveränderungen, des zweckgebundenen Staatsvermögens usw. geben die Seiten 25 ff. der gedruckten Staatsrechnung Auskunft.

III. Finanzinspektorat

In der Berichtszeit sind folgende Inspektionen unangemeldet vorgenommen worden:

| | Zahl der | |
|--|------------|--------------|
| | Stellen | Inspektionen |
| Kassastellen der Direktionen . . . | 69 | 68 |
| Amtsschaffnereien | 20 | 20 |
| Staatsanstalten | 41 | 38 |
| Obergericht, Obergerichtsverwaltung | 4 | 4 |
| Handelsgericht | 1 | 1 |
| Versicherungsgericht | 1 | 1 |
| Verwaltungsgericht | 1 | 1 |
| Betreibungs- und Konkursämter | 31 | 31 |
| Gerichtsschreibereien | 29 | 30 |
| Richterämter und andere Stellen der Gerichtsverwaltung . . . | 51 | 49 |
| Regierungsstatthalterämter . . | 31 | 33 |
| Grundbuchämter | 30 | 31 |
| Juragewässerkorrektion II . . . | 1 | 1 |
| | <u>310</u> | <u>308</u> |

Zu den durchgeführten Revisionen sind in fachlicher und technischer Beziehung keine besonderen Feststellungen zu machen. Die immer häufiger werdenden Personalmutationen bedingen jedes Jahr mehr Amts- und Kassaübergaben, was in der Regel mehr Zeit beansprucht als die ordentlichen Kontrollrevisionen.

Bei den Amtsschaffnereien konnten die Revisionen in der Regel auf alle Ausstände ausgedehnt werden. Nur in Ausnahmefällen wurde jeweils auf die Aufnahme des gerade laufenden Bezugsjahres bei den Staatssteuern und der Wehrsteuer verzichtet. Die Kontrollarbeiten konnten fast auf der ganzen Linie ohne Zeitverlust vorgenommen werden. Bezüglich der rechnerischen Ergeb-

nisse fielen die Resultate bei der überwiegenden Mehrzahl der Amtsschaffnereien zufriedenstellend aus.

Staatsanstalten

Die Revisionen an Ort und Stelle und die Kontrolle der Monatsrechnungen und -Bilanzen liessen sich bis auf wenige Ausnahmen in geordneter Weise abwickeln. Das Finanzinspektorat stand auch dieses Jahr einzelnen Staatsanstalten für Stellvertretungen und in organisatorischen Belangen kürzere und längere Zeit zur Verfügung. Auf den Zeitpunkt des Abschlusses der Jahresrechnungen und der Staatsrechnung waren die zeitlichen Rückstände, die im Verlaufe des Jahres bei einzelnen Anstalten wegen Krankheit und Militärdienst eingetreten sind, wieder aufgeholt. Es ist dies dem Umstand zu danken, dass bei grösseren Anstalten und Amtsschaffnereien die gleichen Buchhaltungsmaschinen eingesetzt sind, so dass im Bedarfsfall Personal einer Amtsschaffnerei bei der Buchführung in einer Staatsanstalt ohne weiteres eingesetzt werden kann.

Besondere Aufgaben

Die von den Direktionen übernommenen Geschäfte konnten bis auf einzelne Ausnahmen erledigt und abgeschlossen werden.

Unregelmässigkeiten

Es ist von zwei Fällen zu berichten. Während der eine in finanzieller Beziehung nicht von Bedeutung ist, handelt es sich im zweiten Falle um einen bedeutenderen Betrag, der jedoch gedeckt wurde. Während das eine Vorkommnis auf administrativem Wege geregelt werden konnte, erfolgte im andern Falle Überweisung an den zuständigen Richter.

IV. Steuerverwaltung

A. Zentralverwaltung

1. *Amtliche Bewertung der Grundstücke und Wasserkräfte.* Im Jahre 1963 sind 18076 (11277) amtliche Werte erstmals festgesetzt oder berichtigt worden. Einsprachen sind 346 (218) eingelangt, von denen auf Jahresende 335 (214) entschieden waren. Es wurden 7 (1) Rekurse erhoben. Beschwerden sind keine eingegangen.

Für die Erbschaftssteuerabteilung sind 3096 (3530) *Verkehrswertschätzungen* und für die Veranlagungsbehörden und die Abteilung Vermögensgewinnsteuer 160 Expertisen durchgeführt worden.

Im Berichtsjahr sind die Liegenschaftspreise weiterhin gestiegen. Dadurch sind die amtlichen Werte als Steuerwerte, aber auch als Grundlage für die Belehnung, noch mehr ins Hintertreffen geraten.

2. *Steuererlassgesuche.* Ende 1962 waren noch 323 (344) Gesuche hängig. Neu eingegangen sind 4643 (5337), und zwar 262 (228) für die Wehrsteuer und 4381 (5009) für die Staatssteuer, wovon 2171 (2299) aus der Stadt Bern. Von den total 4966 Gesuchen konnten 4671 (5358) erledigt werden; ganz oder teilweise gutgeheissen wurden 3653 (4221), abgewiesen 1018 (1137). Für die Steuerjahre 1960–1963 wurden Fr. 348804.— (Fr. 360826.—) an Staatssteuern und Fr. 56587.— (Fr. 38695.—) an Wehrsteuern erlassen. Der Rückgang an Gesuchen ist auf die andauernd günstigen wirtschaftlichen Verhältnisse zurückzuführen. — Die Abteilung für Steuererlass hat zudem noch rund 700 Stundungs-, Zinserslass- und Rückerstattungsgesuche behandelt.

B. Einkommen- und Vermögensteuer natürlicher Personen

1963 ist die 10. Veranlagung nach neuem Recht durchgeführt worden. Die Zahl der eingeschätzten natürlichen Personen belief sich für die Staatssteuer auf 387423 (1961: 374763). Zusätzlich waren noch 104065 (92903) ausländische Arbeitnehmer gesondert zu veranlagern. — In 4 Kreisen konnten die Veranlagungen nicht für alle Pflichtigen rechtzeitig abgeschlossen werden, weshalb die Finanzdirektion mit Ermächtigung des Regierungsrates für 45 Gemeinden einen besonderen Fälligkeitstermin festsetzen musste. Der Rückstand in den Veranlagungsarbeiten ist einmal auf Personalschwierigkeiten zurückzuführen, sodann auf den schon im Verwaltungsbericht 1961 festgehaltenen Umstand, dass für die Taxationen zur Verfügung stehende Zeit je länger je weniger ausreicht. Als weiterer Grund kommt für das Oberland,

3. *Meldungen für die AHV, den Militärpflichtersatz, die Krankenkassen und die Bergbauernhilfe.* Die Meldungen über das Einkommen Selbständigerwerbender oder nichterwerbstätiger Steuerpflichtiger, die als Grundlage für die Festsetzung der AHV/IV/EO-Beiträge 1964/65 dienen, werden erst 1964 erstattet. Insgesamt werden es zwischen 60000–65000 sein (Vorperiode 60386). Besondere Berichte an Kassen und Gerichte wurden im Jahre 1963 382 (230) abgegeben. — Für die Veranlagung des *Militärpflichtersatzes* sind 1963 noch 8492 Meldungen erstattet worden; für 1962 und 1963 ergeben sich insgesamt 54733 (1961: 47038) Meldungen. — An Erhebungsformularen für die *Krankenkassen* sind ohne Entgelt 7144 (24092) ausgestellt worden. — Für die Ermittlung der *Familienzulagen an Bergbauern und Kleinbauern des Flachlandes* wurden 1976 (5627) Erhebungsformulare ebenfalls ohne Entschädigung verarbeitet.

Die Entschädigung für die AHV-Meldungen, welche die AHV-Beitragsperiode 1962/63 betrafen, belief sich auf insgesamt Fr. 119047.— (Vorperiode 1960/61 Fr. 119555.—).

4. *Lochkartenabteilung.* Im Berichtsjahr sind die Steuerrechnungen von rund 73000 Pflichtigen in 89 Gemeinden (Veranlagungskreis Oberland 79, Mittelland 8 und Seeland 2 Gemeinden) im Lochkartenverfahren erstellt worden. Gleichzeitig wurden auch rund 57000 Gemeindesteuerrechnungen ausgefertigt.

5. Die Vorbereitung der Revision des Gesetzes über die direkten Staats- und Gemeindesteuern bewirkte für die Zentralverwaltung im Berichtsjahr eine erhebliche zusätzliche Arbeitsbelastung.

wo allein für 34 Gemeinden der ordentliche Fälligkeitstermin verschoben werden musste, hinzu, dass die Umstellung auf Lochkarten weiter vorangetrieben wurde, so dass nunmehr die Steuerrechnungen sämtlicher Gemeinden, ausgenommen die von Thun, lochkartenmässig hergestellt werden. Diese Umstellung ging nicht ohne Schwierigkeiten und Verzögerungen vor sich.

An Einsprachen gegen die Veranlagung 1963/64 sind 19937 (20283) eingegangen oder 5,14% (5,4%). Diese Zahlen sind nicht endgültig, weil für eine Reihe von Pflichtigen die Einsprachefrist erst 1964 zu laufen begonnen hat.

Der Vergleich mit der Staatsrechnung 1962 und dem Voranschlag 1963 ergibt folgendes Bild:

| | Rechnung 1962 | Budget 1963 | Rechnung 1963 | + oder — gegenüber Rechnung 1962 | + oder — gegenüber Budget 1963 |
|------------------|---------------|---------------|---------------|--|--------------------------------------|
| | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. |
| Einkommen . . . | 155 974 687.— | 168 000 000.— | 193 875 035.— | + 37 900 348.— | + 25 875 035.— |
| Vermögen | 21 004 120.— | 23 500 000.— | 24 441 873.— | + 3 437 753.— | + 941 873.— |
| Total | 176 978 807.— | 191 500 000.— | 218 316 908.— | + 41 338 101.— | + 26 816 908.— |

Rechnet man zu diesen Hauptsteuern der natürlichen Personen noch die übrigen direkten Steuern hinzu (juristische Personen, Vermögensgewinn, Nach- und Strafsteuern sowie wiederingegangene abgeschriebene Steuern) so ergibt sich ein gesamter Brutto-Steuerertrag von Fr. 290 002 878.—. Gegenüber dem Voranschlag stellt dies eine Mehreinnahme dar von Fr. 33 782 878.— und gegenüber der Rechnung 1962 von Fr. 51 432 486.—.

Über die Aufteilung des Brutto-Steuerertrages nach Veranlagungskreisen und Amtsschaffnerreien orientieren die beiden Tabellen am Schluss dieses Berichtes.

C. Steuern der juristischen Personen

Von den 8641 (8208) steuerpflichtigen juristischen Personen sind 3398 (3205) Aktiengesellschaften, Holdings und GmbH, 2095 (2035) Genossenschaften und 3148 (2968) übrige juristische Personen. Es schuldeten an Steuern:

| | Fr. | Fr. |
|------------------------------|-------------|---------------|
| 1 Steuerpflichtige mehr als | 3 000 000.— | |
| 1 Steuerpflichtige mehr als | 1 000 000.— | |
| 1 Steuerpflichtige mehr als | 900 000.— | |
| 2 Steuerpflichtige zwischen | 800 000.— | und 900 000.— |
| 2 Steuerpflichtige zwischen | 700 000.— | und 800 000.— |
| 1 Steuerpflichtige zwischen | 600 000.— | und 700 000.— |
| 1 Steuerpflichtige zwischen | 500 000.— | und 600 000.— |
| 4 Steuerpflichtige zwischen | 400 000.— | und 500 000.— |
| 10 Steuerpflichtige zwischen | 300 000.— | und 400 000.— |
| 23 Steuerpflichtige zwischen | 200 000.— | und 300 000.— |
| 50 Steuerpflichtige zwischen | 100 000.— | und 200 000.— |

Neugründungen waren 445 (461) zu behandeln, Löschungen 148 (198). Es sind 897 (875) interkantonale Steuerteilungen vorgenommen und 1118 (711) Bücheruntersuchungen durchgeführt worden. Die 26 (23) Erlassgesuche wurden alle erledigt. — Für die Steuerverwaltung und andere Verwaltungsabteilungen wurden mit dem Adressograph 232 998 (147 751) Adressen gedruckt.

Der Bestand an *Personalfürsorgestiftungen* hat sich auf 1879 (1760) erhöht.

Die *Arbeitsbeschaffungsreserven* von 281 (290) Firmen machen Fr. 61 475 800.— (Fr. 62 766 532.—) aus. Nach Branchen verteilen sie sich (in Millionen Franken) wie folgt: Uhrenindustrie 22,1, Maschinen- und Metallindustrie 19,8, Elektrizitätswerke 6,0, Textilindustrie 3,2, Baugewerbe 1,4, Holzverarbeitungsindustrie 0,97, Diverse 7,93.

1. Erwerbsgesellschaften, Selbsthilfe und Erwerbsgenossenschaften; Holdinggesellschaften

| | Fr. |
|--|---------------|
| Gewinn- und Ertragsteuer | 37 859 387.90 |
| Kapital- und Vermögensteuer | 9 852 165.10 |
| Holdingsteuer | 153 748.— |
| Total | 47 865 301.— |
| Voranschlag | 43 180 000.— |
| Mehrertrag gegenüber Voranschlag | 4 685 301.— |
| Mehrertrag gegenüber Vorjahr | 8 414 165.15 |

2. Übrige juristische Personen

| | Fr. |
|--|--------------|
| Einkommensteuer | 1 804 567.90 |
| Vermögensteuer | 1 223 959.45 |
| Total | 3 028 527.35 |
| Voranschlag | 2 500 000.— |
| Mehrertrag gegenüber Voranschlag | 528 527.35 |
| Mehrertrag gegenüber Vorjahr | 679 102.60 |

D. Vermögensgewinnsteuer

Der Reinertrag der Vermögensgewinnsteuer belief sich auf Fr. 19 521 137.— (Fr. 19 016 024.—), was gegenüber dem Voranschlag einen Zuwachs von Fr. 1 521 137.— und gegenüber dem Vorjahr einen solchen von Fr. 505 113.— ausmacht.

Die Zahl der Veranlagungen betrug 9415 (7702); in 1796 (1320) ergab sich kein Vermögensgewinn. An Einsprachen wurden 467 (456) erledigt; hängig blieben 168 (116). Behandelte Erlassgesuche 174 (172).

E. Nach- und Strafsteuern

Der Reinertrag beziffert sich auf Fr. 1 234 265.— (Fr. 742 717.—), was gegenüber dem Voranschlag einen Mehretrag von Fr. 234 265.— und gegenüber dem Vorjahr einen solchen von Fr. 491 548.— ausmacht. — Vom Gesamtergebnis entfallen rund Fr. 460 000.— auf einen einzigen Fall.

Behandelt wurden 4728 (4459) Staats- und Wehrsteuerfälle. Nach- und Strafsteuern mussten in 822 (743) Fällen festgesetzt werden; in den übrigen erwies sich die Versteuerung als genügend. An besonderen Bussenverfahren wegen Anstiftung, Gehilfenschaft und Inventarvergehen waren 8 (6) durchzuführen.

Es wurden 8 (5) Erlassgesuche eingereicht; davon gutgeheissen 4, abgewiesen 4. An die Rekurskommission wurden weitergezogen 2 (5) kantonale und 0 (2) eidgenössische Fälle. Beim Verwaltungsgericht ist eine (0) Beschwerde eingereicht worden.

F. Erbschafts- und Schenkungssteuer

Der Rohertrag beläuft sich auf Fr. 13356557.— (Fr. 11668682.—), was gegenüber dem Voranschlag eine Mehreinnahme von Fr. 3856557.— und gegenüber dem Vorjahr von Fr. 1687875.— ergibt. An Gemeindeanteilen wurden Fr. 2225177.— (Fr. 2208173.—) ausgerichtet.

Behandelt wurden 7757 (9974) Fälle, von denen 4049 (3887) abgabepflichtig waren. Die Verrechnung mit Handänderungsabgaben und die Rückerstattungen erreichten in 1356 (1309) Fällen den Betrag von Fr. 650058.— (Fr. 627787.—).

An Erbschaftssteuerprozessen vor Verwaltungsgericht waren 8 (6) zu verzeichnen und an Gesuchen 132 (137). Bussen 0 (3).

G. Eidgenössische Steuern

1. Wehrsteuer

| Von früheren Perioden stehen noch aus: | Fr. |
|--|-----------|
| VIII. Periode (1955/56). | 35 019.— |
| IX. Periode (1957/58). | 44 298.— |
| X. Periode (1959/60). | 216 512.— |

Die Perioden V bis VII sind abgeschlossen. Ein Teil der Ausstände der VIII. Periode ist gestundet.

XI. Periode (1961/62): Eingang im Jahre 1963 Fr. 32758197.—; Anteil des Kantons 25% = Fr. 8189549.— zuzüglich ca. 6% aus dem Finanzausgleichsfonds unter den Kantonen = rund Fr. 1965000.—.

XII. Periode (1963/64): Die Steuerrechnungen werden den Steuerpflichtigen Ende März 1964 zugestellt.

2. Meldewesen

Die Wehrsteuerabteilung hat im Berichtsjahr 9783 (5040) Meldungen von andern Kantonen und 18213 (15971) von der eidgenössischen Steuerverwaltung erhalten; anderen Kantonen hat sie 21311 (3920) Meldungen zugestellt. Erstmals sind 3522 Meldungen über Zahlungen an Bauunternehmen und 628 Informationen über die Handänderung von ausserkantonalem Grundbesitz erstattet worden. Von juristischen Personen sind 9363 (90) Bescheinigungen über ausgerichtete Verwal-

tungsratsentschädigungen eingegangen. Steuerteilungsvorschläge sind von andern Kantonen 296 (661) eingelaufen und 67 (756) andern Kantonen unterbreitet worden.

H. Eidgenössische Verrechnungssteuer

1. Verrechnungssteuer

a) *Ordentliches Verrechnungsverfahren*: Im Berichtsjahr sind 154446 (96601) Gutschriften mit einem totalen Verrechnungssteuerbetrag von Fr. 45753568.— (Fr. 22303882.—) erteilt worden. Davon wurden Fr. 45127792.— (Fr. 21673389.—) mit Gemeinde- und Staatssteuern verrechnet und Fr. 625775.— (Fr. 630493.—) den Berechtigten direkt zurückerstattet. Einspracheentscheide und Abänderungsverfügungen wurden 2605 (1604) ausgefertigt.

b) *Vorzeitiges Rückerstattungsverfahren*:

| Art der Anträge | Anzahl | Verrechnungssteuerbeträge Fr. |
|---------------------------|-------------|----------------------------------|
| Erbschaften | 2424 | 1 186 397.— |
| Lotteriegewinne | 893 | 698 507.— |
| Übrige | 525 | 472 995.— |
| Total | 3842 (2615) | 2 357 899.— |

2. Rückerstattung von Quellensteuern auf ausländischen Erträgen

In Ausführung der zwischen verschiedenen ausländischen Staaten und der Schweiz abgeschlossenen Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) hatte sich das kantonale Verrechnungssteueramt auch mit der Kontrolle von Rückerstattungsanträgen für ausländische Quellensteuern zu befassen:

DBA mit den USA (Rückerstattung des zusätzlichen Steuerrückbehalts USA):

- im ordentlichen Verfahren 1615 (341) Anträge mit Fr. 940123.—;
- im vorzeitigen Verfahren 34 (28) Anträge mit Fr. 19363.—. *Total* 1649 (369) Anträge mit Fr. 959486.—.

Zudem mussten 203 (215) Meldungen (Information returns) über amerikanische Erträge geprüft werden. — Bescheinigungen über Wohnsitz und Versteuerung im Kanton Bern waren ferner abzugeben auf Grund der DBA mit Deutschland 906 (613), Frankreich 300 (269), Grossbritannien 34 (51), den Niederlanden 708 (541), Norwegen 1 (13), Österreich 14 (17) und Schweden 83 (79).

3. Wertschriftenbewertung

Es sind insgesamt 2190 (1085) nichtkотиerte Aktien und Anteile bernischer Aktiengesellschaften, GmbH und Genossenschaften bewertet worden. In 31 (201) Einsprachefällen waren Vernehmlassungen abzugeben.

J. Gemeindesteuerwesen

Teilungspläne: Die Abteilung für das Gemeindesteuerwesen hat 2555 (3757) Gemeindesteuererteilungen durchgeführt. Von insgesamt 32 (45) Einsprachen wurden 21 erledigt. Beschwerden an das Verwaltungsgericht 0 (0).

Finanzausgleich: Beitragsberechtigt waren 262 (262) Gemeinden. Die Beitragsbemessungen blieben unangefochten. Die Beiträge der Gemeinden an den Finanzausgleichsfonds belaufen sich auf Fr. 4 293 587.— (Fr. 3 552 665.—), wovon bis Jahresende Fr. 238 569.— ein-

gegangen sind, und die des Staates auf Fr. 3 739 056.— (Fr. 3 290 075.—). Zahlungen aus dem Hauptfonds an die beitragsberechtigten Gemeinden Fr. 5 400 580.— (Fr. 5 017 560.—) und aus dem Sonderfonds Fr.—.— (Fr. 111 340.—; vgl. Verwaltungsbericht 1962).

Der Finanzausgleichsfonds (Hauptfonds) weist auf Jahresende ein Vermögen von Fr. 19 125 422.— auf, wovon Fr. 4 055 017.— in Form von Guthaben (auf Jahresende ausstehende Bankensteuern der Gemeinden). Die Zunahme seit Ende 1962 (Fr. 16 219 889.—) beläuft sich auf Fr. 2 905 533.—. Das Vermögen des Sonderfonds beträgt unverändert Fr. 1 000 000.—.

K. Tabellen**I. Brutto-Steuerertrag 1963 nach Veranlagungskreisen**

| | Bern-Stadt Fr. | Mittelland Fr. | Seeland Fr. | Jura Fr. | Oberland Fr. | Emmental Fr. | Total Fr. |
|--|-------------------|-------------------|----------------|---------------|-----------------|-----------------|----------------|
| Einkommensteuer nat. Personen | 52 823 285.85 | 34 670 211.65 | 31 848 670.— | 25 383 241.05 | 24 880 082.80 | 24 269 544.31 | 193 875 035.66 |
| Vermögensteuer nat. Personen | 6 559 255.65 | 5 061 221.65 | 3 247 845.90 | 2 680 435.45 | 3 202 276.65 | 3 690 837.45 | 24 441 872.75 |
| Gewinnsteuer AG und GmbH | 11 286 196.95 | 3 346 370.65 | 9 010 408.20 | 5 118 484.70 | 2 049 917.55 | 2 914 970.50 | 33 726 348.55 |
| Gewinn- und Ertrag- steuer der Gen. | 2 428 191.45 | 402 965.90 | 417 357.85 | 138 364.— | 351 483.35 | 394 676.80 | 4 133 039.35 |
| Einkommensteuer Übr. Jur. Pers. | 486 089.25 | 179 891.75 | 388 809.30 | 254 303.95 | 244 484.80 | 250 988.85 | 1 804 567.90 |
| Vermögensgewinn- steuer | —.— | *9 116 036.60 | 3 681 696.75 | 1 521 223.— | 3 202 523.60 | 1 999 657.05 | 19 521 137.— |
| Holdingssteuer | 30 736.— | 90 872.50 | 30 241.— | 380.50 | —.— | 1 518.— | 153 748.— |
| Kapitalsteuer AG und GmbH | 3 042 362.70 | 797 628.50 | 1 550 933.55 | 1 203 134.15 | 772 196.10 | 1 002 483.65 | 8 368 738.65 |
| Kapital- und Ver- mögenst. der Gen. | 764 000.10 | 174 866.55 | 177 642.— | 49 735.70 | 120 569.95 | 196 612.15 | 1 483 426.45 |
| Vermögensteuer Übr. Jur. Pers. | 367 382.55 | 113 257.45 | 263 330.70 | 195 057.95 | 157 575.60 | 127 355.20 | 1 223 959.45 |
| Nach- und Straf- steuern | 214 567.80 | 625 157.60 | 115 247.70 | 132 383.05 | 74 760.35 | 72 149.10 | 1 234 265.60 |
| Eingang abgeschr. Steuern (nicht auf- geteilt) | | | | | | | 36 738.90 |
| | 78 002 068.30 | 54 578 480.80 | 50 732 182.95 | 36 676 743.50 | 35 055 870.75 | 34 920 793.06 | 290 002 878.26 |

*) Einschliesslich Gemeinde Bern

2. Brutto-Steuerertrag 1963 nach Amtsbezirken bzw. Amtsschaffnerreien

| Amtsschaffnerrei | Einkommensteuer nat. Personen | Vermögenssteuer nat. Personen | Gewinnsteuer AG und GmbH | Gewinn- und Ertragst. Gen. | Einkommenst. Übr. Jur. P. | Holdingssteuer | Kapitalsteuer AG und GmbH | Kapital- und Vermögenssteuer Gen. | Vermögenssteuer Übr. Jur. Per. | Vermögens-gewinnsteuer | Total |
|------------------------|-------------------------------|-------------------------------|--------------------------|----------------------------|---------------------------|----------------|---|-----------------------------------|--------------------------------|------------------------|----------------|
| | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. |
| Aarberg | 3 605 863.80 | 493 262.40 | 471 217.75 | 92 427.80 | 37 559.80 | | 162 606.90 | 47 046.15 | 21 634.90 | 500 061.65 | 5 431 681.15 |
| Aarwangen | 7 855 685.61 | 1 256 032.60 | 847 252.65 | 35 637.70 | 117 566.80 | 1 305.50 | 534 740.90 | 15 252.85 | 55 993.20 | 578 679.80 | 11 298 147.61 |
| Bern-Stadt | 52 823 285.85 | 6 559 255.65 | 11 286 196.95 | 2 428 191.45 | 486 089.25 | 30 736.— | 3 042 362.70 | 764 000.10 | 367 382.55 | | 77 787 500.50 |
| Bern-Land | 28 857 319.50 | 4 162 668.60 | 2 800 695.70 | 2 428 958.85 | 167 816.20 | | 646 455.40 | 93 238.25 | 100 236.15 | 7 723 803.85 | 44 735 182.50 |
| Biel | 27 016 107.85 | 2 597 142.25 | 8 468 369.15 | 317 772.80 | 342 627.95 | 30 241.— | 1 364 296.40 | 127 411.15 | 231 119.65 | 3 042 792.05 | 49 537 880.25 |
| Burgdorf | 13 426 285.40 | 1 912 419.75 | 1 808 259.10 | 320 668.75 | 111 938.40 | 212.50 | 386 235.70 | 159 120.35 | 61 714.75 | 1 205 082.35 | 19 391 937.05 |
| Courtellary | 5 575 285.50 | 588 708.55 | 1 357 918.90 | 13 742.55 | 63 382.85 | 115.50 | 305 981.70 | 8 314.95 | 53 282.— | 308 826.10 | 8 275 558.60 |
| Delsberg | 3 909 846.40 | 314 923.20 | 349 730.35 | 19 213.05 | 80 684.35 | | 96 732.— | 4 749.95 | 58 506.95 | 309 852.75 | 5 144 239.— |
| Erlach | 1 226 698.35 | 157 441.25 | 70 821.30 | 7 157.25 | 8 621.55 | | 24 030.25 | 3 184.70 | 10 576.15 | 138 843.05 | 1 647 373.85 |
| Freiberge | 1 094 185.10 | 107 176.10 | 108 471.70 | 7 885.85 | 8 878.45 | | 24 890.70 | 2 586.15 | 6 944.20 | 38 840.70 | 1 399 858.95 |
| Frutigen | 2 053 604.35 | 283 735.05 | 140 966.35 | 12 857.55 | 11 906.90 | | 46 294.85 | 3 202.85 | 8 335.05 | 174 512.60 | 2 735 415.55 |
| Konolfingen | 5 812 892.15 | 898 553.05 | 545 674.95 | 160 007.05 | 12 075.55 | 90 872.50 | 151 173.10 | 81 628.30 | 13 031.30 | 1 392 232.75 | 9 138 140.70 |
| Laufen | 2 133 378.95 | 213 326.40 | 1 163 562.80 | 29 290.10 | 33 331.50 | | 221 281.60 | 6 364.10 | 21 407.60 | 179 958.45 | 4 001 901.50 |
| Münster | 6 612 544.20 | 656 184.35 | 1 760 909.15 | 14 082.95 | 59 130.35 | | 464 324.40 | 10 872.15 | 43 812.30 | 359 194.70 | 9 981 054.55 |
| Neuenstadt | 833 711.55 | 94 422.— | 102 679.40 | 4 971.05 | 4 055.90 | | 17 400.— | 1 047.45 | 7 299.25 | 104 058.05 | 1 169 644.65 |
| Oberhasli | 1 014 617.20 | 108 053.40 | 187 596.85 | 28 861.90 | 27 482.60 | | 150 202.50 | 8 239.55 | 22 856.95 | 45 568.75 | 1 593 479.70 |
| Pruntrut | 5 224 289.35 | 705 694.85 | 275 212.40 | 49 178.45 | 4 840.55 | 265.— | 72 523.75 | 15 800.95 | 3 805.65 | 220 492.25 | 6 572 103.20 |
| Saanen | 1 422 840.75 | 203 791.95 | 68 376.90 | 4 755.35 | 9 434.35 | | 42 906.45 | 1 355.20 | 7 065.15 | 656 270.— | 2 416 796.10 |
| Thun-Stadt | 6 771 871.35 | 875 622.90 | 578 093.15 | 165 189.55 | 15 421.10 | | 157 993.10 | 54 835.20 | 7 621.35 | 8 626 647.70 | |
| Thun-Amt | 13 617 149.15 | 1 731 073.35 | 1 074 884.30 | 139 819.— | 180 239.85 | | 374 799.20 | 52 937.15 | 111 697.10 | 2 326 172.25 | 19 608 771.35 |
| Trachselwald | 2 987 573.30 | 522 385.10 | 259 458.75 | 38 370.35 | 21 483.65 | | 81 507.05 | 22 238.95 | 9 647.25 | 215 894.90 | 4 158 559.30 |
| Total | 193 875 035.66 | 24 441 872.75 | 33 726 348.55 | 4 133 039.35 | 1 804 567.90 | 153 748.— | 8 368 738.65 | 1 433 426.45 | 1 223 959.45 | 19 521 137.— | 288 731 873.76 |
| | | | | | | | Nach- und Strafsteuern (ganzer Kanton) | | | | 1 234 265.60 |
| | | | | | | | Eingang abgeschriebener Steuern (ganzer Kanton) | | | | 36 738.90 |
| | | | | | | | Total direkte Steuern | | | | 290 002 878.26 |

V. Personalamt

A. Personalabteilung

1. Besoldungen

Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden die Besoldungen von fünf Personalkategorien verbessert. Es betrifft dies:

1. ab 1. Januar 1963 die Obergerichte, den Generalprokurator, den Präsidenten der Rekurskommission sowie den Staatsschreiber;
2. ab 1. Juli 1963 die Geistlichen der bernischen Landeskirchen;
3. ab 1. Juli 1963 die Assistenzärzte;
4. ab 1. Oktober 1963 die Universitätsdozenten;
5. ab 1. Oktober 1963 die Universitätsassistenten.

Die ganze Beamten- und Lehrerschaft kam im Dezember 1963 in den Genuss einer rückwirkend ab 1. Januar 1963 gewährten zusätzlichen Teuerungszulage von 3%, womit für das Jahr 1963 ein Teuerungsausgleich bis auf 201,6 Indexpunkte gewährt wurde. Der schweizerische Landesindex der Konsumentenpreise betrug im Jahre 1963 im Durchschnitt 201,4.

2. Übrige Anstellungsverhältnisse

Mit Regierungsratsbeschluss vom 29. November 1963 wurden die Überzeit und insbesondere die Ansätze für deren Entschädigung neu geregelt, und durch eine Verordnung vom 10. Dezember 1963 wurde mit Wirkung ab 1. Januar 1964 eine verbesserte Ferienordnung eingeführt. Schliesslich wurde im Berichtsjahr soweit auf die Kautionspflicht verzichtet, als der Regierungsrat dafür zuständig war. Ferner verdient noch der Beschluss des Regierungsrates vom 7. Mai 1963 über eine gewisse Beschränkung der Erhöhung der Personalbestände Erwähnung.

3. Personalkommission

Die Personalkommission hielt insgesamt 9 Vollsitzungen ab. Sie befasste sich mit der Begutachtung von Rekursen betreffend Stelleneinreihung sowie mit der Behandlung von Fragen aus dem übrigen Gebiete des Personalwesens, wie beispielsweise mit der bereits erwähnten Abschaffung der Kautionen, der Neuregelung der Spesenvergütung, der Arbeitszeitverkürzung, der Ferienverordnung, der Entschädigung für Dienstkleider, der Bewertung der Naturalien und dem Ausgleich für geleistete Überzeitarbeit.

4. Personalstatistik

Die Staatsverwaltung beschäftigte auf Ende 1963:

| Direktionen | Männer | Frauen | Zusammen | In Vollbeschäftigte umgerechnet | Veränderung gegenüber Vorjahr |
|---------------------------|--------|--------|----------|---------------------------------|-------------------------------|
| Staatskanzlei | 32 | 4 | 36 | 36 | — |
| Volkswirtschaft | 303 | 125 | 428 | 372 | + 10 |
| Justiz | 581 | 190 | 771 | 758 | + 13 |
| Übertrag | 916 | 319 | 1235 | 1166 | + 23 |

| Direktionen | Männer | Frauen | Zusammen | In Vollbeschäftigte umgerechnet | Veränderung gegenüber Vorjahr |
|--------------------------|--------|--------|----------|---------------------------------|-------------------------------|
| Übertrag | 916 | 319 | 1235 | 1166 | + 23 |
| Polizei | 1082 | 173 | 1255 | 1254 | + 54 |
| Finanzen | 406 | 85 | 491 | 489 | + 10 |
| Erziehung | 988 | 463 | 1451 | 1102 | + 85 |
| Kirchen | 515 | 2 | 517 | 516 | + 27 |
| Bau u. Eisenbahn | 641 | 23 | 664 | 653 | + 20 |
| Forsten | 253 | 17 | 270 | 173 | + 8 |
| Landwirtschaft | 197 | 99 | 296 | 294 | + 11 |
| Militär | 200 | 25 | 225 | 222 | + 1 |
| Fürsorge | 106 | 88 | 194 | 193 | — 10 |
| Gemeinde | 6 | 2 | 8 | 8 | — 1 |
| Gesundheitswesen | 641 | 765 | 1406 | 1350 | + 24 |
| Total | 5951 | 2061 | 8012 | 7420 | +252 |

Die grössten Veränderungen im Personalbestand erklären sich wie folgt:

Erziehungsdirektion (+85): Stellenvermehrung an der Universität (Dozenten, Assistenten, Personal).

Polizeidirektion (+54): Vergrösserung des Polizeikorps, Stellenvermehrung beim Strassenverkehrsamt und bei andern Abteilungen.

Baudirektion (+20): Stellenvermehrung beim Büro für Autobahnbau.

Kirchendirektion (+27): Schaffung neuer Pfarr-, Bezirkshelfer- und Hilfspfarrerstellen.

Entwicklung des Personalbestandes und der Besoldungen 1959–1963

| Jahr | Personalbestand | | Besoldungen | | Besoldungen pro Kopf | |
|------|-----------------|------------|-------------------------|------------|----------------------|------------|
| | absolut | 1959 = 100 | absolut in 1000 Franken | 1959 = 100 | absolut in Fr. | 1959 = 100 |
| 1959 | 6569 | 100 | 81 405 | 100 | 12 392 | 100 |
| 1960 | 6727 | 102,4 | 87 557 | 107,5 | 13 016 | 105,0 |
| 1961 | 6969 | 106,0 | 92 759 | 113,9 | 13 310 | 107,4 |
| 1962 | 7172 | 109,1 | 107 771 | 132,3 | 15 027 | 121,3 |
| 1963 | 7420 | 112,9 | 117 338 | 144,1 | 15 809 | 127,6 |

B. Versicherungskasse

Die im Abschnitt A, Ziffer 1 erwähnten Verbesserungen der Besoldungen verschiedener Personalkategorien haben sich auch bei der Versicherungskasse als wesentliche Erhöhung des Totals der versicherten Besoldungen ausgewirkt. Die in Aussicht stehende 6. AHV-Revision sowie die Herausgabe neuer Rechnungsgrundlagen durch die Eidgenössische Versicherungskasse auf Grund der neuesten Erfahrungen gaben Anlass zur Überprüfung der versicherungstechnischen Grundlagen der Kasse, die am Ende des Berichtsjahres noch nicht abgeschlossen war.

Durch Dekret vom 14. November 1963 wurde den Rentenbezüglern zu den pro 1963 festgesetzten 12,5 % eine zusätzliche Teuerungszulage von 3 % zugesprochen. Pro 1963 erreichten die für Rechnung des Staates ausbezahlten Teuerungszulagen den Betrag von Fr. 1 731 409.45.

Jahresrechnung 1963

| Rentenversicherung | Fr. |
|---|----------------------|
| Einnahmen inkl. ausstehende Beiträge | 22 512 517.45 |
| Ausgaben | 12 409 246.65 |
| <i>Einnahmenüberschuss 1963</i> | <u>10 103 270.80</u> |

Kapitalrechnung:

| | |
|---|----------------------|
| Kapitalbestand am 31. Dezember 1963 | 196 210 308.35 |
| Kapitalbestand am 31. Dezember 1962 | 186 107 037.55 |
| <i>Kapitalvermehrung 1963</i> | <u>10 103 270.80</u> |

Sparversicherung

| | |
|---|---------------------|
| Einnahmen inkl. ausstehende Beiträge | 3 060 980.75 |
| Ausgaben | 1 354 228.15 |
| <i>Einnahmenüberschuss 1963</i> | <u>1 706 752.60</u> |

Kapitalrechnung:

| | |
|---|---------------------|
| Kapitalbestand am 31. Dezember 1963 | 20 768 754.80 |
| Kapitalbestand am 31. Dezember 1962 | 19 062 002.20 |
| <i>Kapitalvermehrung 1963</i> | <u>1 706 752.60</u> |

Sparkasse

| | |
|---|-------------------|
| Einnahmen | 347 434.50 |
| Ausgaben | 208 741.10 |
| <i>Einnahmenüberschuss 1963</i> | <u>138 693.40</u> |

Kapitalrechnung:

| | |
|---|-------------------|
| Kapitalbestand am 31. Dezember 1963 | 2 160 533.— |
| Kapitalbestand am 31. Dezember 1962 | 2 021 839.60 |
| <i>Kapitalvermehrung 1963</i> | <u>138 693.40</u> |

| Unterstützungskasse | Fr. |
|--|---------------|
| Einnahmen | 11 907.35 |
| Ausgaben | 12 142.05 |
| <i>Ausgabenüberschuss 1963</i> | <u>234.70</u> |

Kapitalrechnung:

| | |
|--------------------------------------|---------------|
| Kapitalbestand am 31. Dezember 1963 | 246 929.20 |
| Kapitalbestand am 31. Dezember 1962 | 247 163.90 |
| <i>Kapitalabnahme 1963</i> | <u>234.70</u> |

Im übrigen wird auf den ausführlichen Jahresbericht der Versicherungskasse verwiesen.

C. Zweigstelle Staatspersonal der Ausgleichskasse des Kantons Bern

Die Erhöhung der Teuerungszulagen und der Besoldungen ganzer Personalkategorien liessen die Einnahmen der Zweigstelle in ihrem Geschäftsjahr (1. Februar 1963 bis 31. Januar 1964) auf Fr. 8 706 009.46 anwachsen. Hieraus wurden an Renten, Erwerbsausfallentschädigungen sowie eidgenössische und kantonale Familienzulagen an landwirtschaftliche Arbeitnehmer insgesamt Fr. 5 780 531.20 ausgerichtet und Fr. 2 895 000.— an die Hauptkasse überwiesen.

An Erwerbsausfallentschädigungen für das militärdienstleistende Staatspersonal sowie an eidgenössische und kantonalen Familienzulagen für landwirtschaftliche Arbeitnehmer konnten dem Staat pro 1963 Fr. 624 491.65 vergütet werden. Für die von der kantonalen Fürsorgedirektion unterstützten Berechtigten wurden diesen Fr. 538 408.— an ordentlichen und ausserordentlichen Altersrenten überwiesen. Die Hauptkasse vergütete der Zweigstelle für Verwaltungskosten einen Betrag von Franken 90 430.—.

Die Zweigstelle wird jährlich zweimal durch die von der Hauptkasse eingesetzte Revisionsstelle geprüft. Die entsprechenden Revisionsberichte pro 1963 geben zu keinen Bemerkungen Anlass.

VI. Liegenschaftsverwaltung

Die zunehmende Teuerung und die unverminderte Nachfrage nach Liegenschaften, insbesondere seitens kapitalkräftiger Immobilienfonds, die sich mehr und mehr durch massive Landkäufe auch auf dem Lande bemerkbar machen, vermag ebenfalls die vorsorgliche Landbeschaffung für den Strassenbau zu beeinflussen, indem es immer schwieriger wird, selbst Kulturland zu vertretbaren Preisen zu erwerben. Trotzdem gelang es im Berichtsjahre, weitere rund 400 000 m² Land für den künftigen Bedarf für Strassenbauten, Umfahrungsstrassen, usw. zu sichern. Diese Käufe beginnen aber den ihnen bisher zugedachten Charakter des Realersatzes, wenigstens im Bereich von Ortschaften, zu verlieren. Es kommt immer häufiger vor, dass einzelne Objekte, die entweder in den Projektierungszonen oder sogar im künftigen Strassentrasse liegen, zu oft hohen Preisen erworben wer-

den müssen. Es stellt sich daher die Frage, ob nicht angesichts dieser Entwicklung, der vermehrten Schwierigkeiten und übersetzten Forderungen, konsequent der Weg der Expropriation beschritten werden sollte. Der vorsorgliche Landerwerb hat nur dann einen Sinn, wenn Land zu günstigen Bedingungen erworben und in der Folge im Rahmen einer Güterzusammenlegung oder Landumlegung zum Vorteil der Landwirtschaft eingesetzt werden kann.

Die nachstehende Übersicht orientiert über Umfang und Verteilung der im Jahre 1963 für den Strassenbau getätigten Liegenschaftskäufe, wobei zu bemerken ist, dass beim erstgenannten Kauf der bezügliche Vertrag bereits im Jahre 1961 abgeschlossen wurde, jedoch wegen eines Gerichtsverfahrens erst 1963 in Rechtskraft erwachsen ist.

| Datum | Verkäufer | Gemeinde | Halte a | Beschrieb |
|--------------|---------------------------|-------------------------|------------|--|
| 17. 2. 1961 | Ernst Reinmann | Wiedlisbach | 1080,28 | Heimwesen mit 4 Landparzellen |
| 26. 1. 1963 | Wilfried Jäggi | Koppigen | 37,29 | 1 Landparzelle |
| 29. 1. 1963 | Joseph Allemann | Courrendlin | 55,82 | 1 Landparzelle |
| 30. 1. 1963 | Jean Widmer | Courrendlin | 79,64 | 1 Landparzelle |
| 6. 2. 1963 | Ernst Jegerlehner | Schüpfen/ Rapperswil | 830,13 | Heimwesen mit 8 Land- und Waldparzellen |
| 28. 2. 1963 | Brunner/Carrel | Bönigen | 20,48 | 1 Landabschnitt |
| 9. 4. 1963 | Otto Schütz | Koppigen | 73,65 | 1 Landparzelle |
| 23. 4. 1963 | Strandhotel Engelberg AG | Twann | 133,74 | Engelbergbesitzung, Rebareal und Strandboden |
| 27. 4. 1963 | Ernst Hofer | Ferenbalm | 38,59 | 1 Landabschnitt |
| 13. 5. 1963 | Gebr. Kunz | Wiedlisbach | 169,83 | 1 Landparzelle |
| 10. 7. 1963 | Ulrich Roth | Iseltwald | 4,75 | 1 Wohnhaus mit Umschwung |
| 24. 7. 1963 | W. E. Güggi | Ligerz | 46,68 | Wohnhaus mit Dependenz und 3 Rebparzellen |
| 13. 9. 1963 | Erbengemeinschaft Troesch | Delsberg | 24,68 | 1 Landparzelle |
| 24. 10. 1963 | Hans Itten | Wimmis | 538,25 | 1 Landparzelle |
| 29. 10. 1963 | Jakob Trachsel | Wattenwil | 622,18 | Heimwesen mit 7 Landparzellen |
| 18. 11. 1963 | Christian Tschiemer | Matten | 61,65 | 1 Landparzelle |
| 23. 11. 1963 | Erbengem. Bandelier | Courfaivre | 86,50 | 1 Landparzelle |
| 28. 12. 1963 | Geschw. Wirz | Develier | 66,05 | 1 Landparzelle |

In Fortsetzung der Statistik früherer Jahre seien hier die Zahlen wiederholt und wie folgt ergänzt:

| | |
|------------------------|--------------------------|
| Ankäufe 1958 | 321 982 m ² |
| Ankäufe 1959 | 420 601 m ² |
| Ankäufe 1960 | 599 023 m ² |
| Ankäufe 1961 | 632 287 m ² |
| Ankäufe 1962 | 550 064 m ² |
| Ankäufe 1963 | 397 019 m ² |
| Total | 2 920 976 m ² |

Ausserdem hat die Liegenschaftsverwaltung im Berichtsjahr neben den erwähnten Landkäufen eine Reihe weiterer Handänderungen getätigt, was aus den nachstehenden Übersichten hervorgeht. Daraus seien einige besonders hervorgehoben:

Ankauf des Jenner-Kinderspitals in Bern für 5 Millionen Franken; Sicherung von zwei Bauparzellen mit Gebäuden an der Erlachstrasse in Bern für künftige Bedürfnisse der Universität Bern für 1,5 bzw. 1,4 Millionen Franken; Abtausch der im Jahre 1959 von Dr. Rollier in Neuenstadt erworbenen Lorettes-Besitzung mit der Einwohnergemeinde Bern gegen die Liegenschaft Gerechtigkeitsgasse 81 in Bern (Verwaltungsgebäude mit Restaurant «Ratskeller»); zur Sicherung eines längern Uferstreifens wurden die zur Lorettes-Besitzung gehörenden Parzellen Nr. 1039/40 und 1027 in Neuenstadt im Staatsbesitz zurückbehalten. Schliesslich ist der Ankauf eines Heimwesens in Bütigen für 1,2 Millionen Franken zu erwähnen.

Die Nachfrage nach Staatsland seitens der Gemeinden hat nicht etwa nachgelassen, sondern sich eher verstärkt. Es liegen zurzeit derartige Begehren für Schulanlagen, Friedhöfe usw. vor, die flächenmässig über 15 ha ausmachen. Die Bestrebungen, diesen Flächenverlust durch gelegentliche Zukäufe möglichst auszugleichen, wurden fortgesetzt, ohne dass es indessen im Berichtsjahr bereits zu Kaufabschlüssen kam.

Die von der Liegenschaftsverwaltung betreuten Reben in Spiez und Neuenstadt ergaben folgende Erträge:

Der «Spiezer 1963» ist im Gegensatz zu andern Gebieten sowohl qualitativ wie aber besonders quantitativ sehr gut ausgefallen. Während im Vorjahr bei gutem Ertrag 19 250 kg Trauben geerntet wurden, war die Ausbeute im Berichtsjahr 28 000 kg (davon 12 000 kg rot) und dementsprechend erhöhte sich auch der Ertrag auf rund 10 000 Franken.

Beim «Neuenstadter 1963» war das Ergebnis weniger günstig, indem die Kulturen am Bielersee zum Teil unter den schlechten Witterungsverhältnissen gelitten haben. Der Ertrag der Neuenstadter Reben blieb mit 4 100 kg sogar unter demjenigen des Vorjahres und ergab einen Ausgabenüberschuss von Fr. 950.—; auch in der Güte reicht der 1963er nicht an seine Vorgänger heran.

Im Jahre 1963 sind folgende Mutationen zu verzeichnen:

A. Ankäufe

1. *Amt Bern.* Am 13. September 1962 beschloss der Grosse Rat, mit Wirkung ab 1. Januar 1963 das Jenner-Kinderspital, bestehend aus Poliklinikgebäude, Wäschegebäude, Spitalgebäude und Kinderspital, samt Einrichtungen und Vorräten, zum Preise von Fr. 5 000 000.— zu übernehmen. Der Betrieb des ganzen Spitals wurde dem Inselspital übertragen.

Im Sinne einer vorsorglichen Massnahme zur Beschaffung von Unterbringungsmöglichkeiten für Hochschulinstitute u.a. in der Nähe der Universität sind an der Erlachstrasse zwei Liegenschaften mit je einem Wohnhaus erworben worden, nämlich von der Erbengemeinschaft Wittwer die Nr. 9 im Halte von 18,48 a mit einem amtlichen Wert von Fr. 144 600.— zum Preise von Franken 145 000.—, von der Erbengemeinschaft Haeberli die Nr. 11 im Halte von 19,43 a mit einem amtlichen Wert von Fr. 138 600.— zum Preise von Fr. 1 540 000.—.

Zur Arrondierung der Parzelle des Institutes für exakte Wissenschaften, Sidlerstrasse 5 in Bern, wurden von der Einwohnergemeinde Bern 446 m² Terrain zum Preise von Fr. 35 600.— angekauft.

2. *Amt Büren.* Zur Realisierung der spätern Einrichtung eines Heimes für schwachbegabte Kinder im Seeland durch einen zu diesem Zwecke gegründeten Verein ist das Heimwesen Schneeberger in Bütigen im Totalhalte von 20 ha 85 a 05 m² mit einem amtlichen Wert von Fr. 158 730.— erworben worden. Der Kaufpreis betrug Fr. 1 200 000.— und wurde vorderhand aus Staatsmitteln bestritten.

3. *Amt Erlach.* Im Bestreben, dem Knabenerziehungsheim Erlach bauliche Entwicklungsmöglichkeiten zu verschaffen, sind dort folgende sich in der Nähe des Heimes befindende Liegenschaften angekauft worden: von Arthur Künzi das Wohnhaus Nr. 6 in der Altstadt sowie eine Rebparzelle von 738 m² am Breitenweg, mit einem amtlichen Wert von Fr. 12 060.—, zum Preise von Franken 80 260.—, und von Samuel Schlachter das Wohnhaus Nr. 8 in der Altstadt, mit einem amtlichen Wert von Franken 19 300.—, zum Preise von Fr. 39 000.—.

4. *Amt Pruntrut.* Zuhanden des Oberingenieurkreises V erwarb der Staat von Theodor Sager in Pratteln zum Preise von Fr. 24 500.— dessen Wohnpavillon auf «Les Rangiers», Gemeinde Asuel, mit einem amtlichen Wert von Fr. 11 100.—; dieser soll zum Teil als Speiseraum für das Wegmeisterpersonal und zum Teil zur Unterbringung von Werkzeug und Maschinen für den Strassenunterhalt sowie dem Wildhüter als Schutzhütte dienen.

B. Verkäufe und Abtretungen

1. *Amt Bern.* Für Strassenkorrekturen in der Länggasse in Bern sind der Einwohnergemeinde Bern Teilabschnitte von verschiedenen Staatsparzellen im Totalhalt von 773 m² mit einem amtlichen Wert von Fr. 25 500.— zum Preise von Fr. 10 600.— abgetreten worden.

2. *Amt Erlach.* Der Einwohnergemeinde Ins verkaufte der Staat zum Preise von Fr. 3500.— eine auf ihrem Gemeindebezirk liegende und zum Erziehungsheim Brütelen gehörende Landparzelle von 20,65 a mit einem amtlichen Wert von Fr. 700.—. Andererseits beanspruchte die Juragewässerkorrektur folgendes, an den Broye-Kanal anstossende Land der Anstalten in Witzwil und zahlte dem Staat dafür eine Entschädigung von Fr. 222 279.—: Gemeinde Ins, 222,40 a, Gemeinde Ober-Wistenlach 742,78 a.

3. *Amt Interlaken.* Für eine Strassenkorrektur in Grindelwald sind vom dortigen Pfrundgut 893 m² Land abge-

treten worden, für welche die Gemeinde eine Entschädigung von Fr. 8930.— entrichtete.

4. *Amt Konolfingen.* Der Einwohnergemeinde Schlosswil trat der Staat für die Erweiterung des Friedhofes 361 m² Land vom Schlossgut zum Preise von Fr. 722.— ab.

5. *Amt Laupen.* Das Pfrundgut Neuenegg, im Halte von 73,43 a mit einem amtlichen Wert von Fr. 58 300.— wurde unter gleichzeitiger Ausrichtung einer Loskaufsumme für die Unterhaltungspflicht von Fr. 60 000.— an die dortige Kirchgemeinde abgetreten.

6. *Amt Saanen.* Vom Pfrundgut in Gsteig sind der Einwohnergemeinde für eine Strassenkorrektur 45 m² Land gratis, und für die Erweiterung des dortigen Friedhofes 320 m² zum Preise von Fr. 1600.— abgetreten worden.

C. Abtausche

1. *Amt Bern.* Mit der Einwohnergemeinde Bern hat ein Tausch stattgefunden, indem diese dem Staat ihre Liegenschaft Gerechtigkeitsgasse 81, bestehend aus dem Gebäude mit dem Restaurant «Ratskeller» und städtischen Verwaltungsbüros, sowie Hausplatz und Hofraum im Halte von 398 m² mit einem amtlichen Wert von Franken 666 200.— zu einem Tauschwert von Fr. 666 200.— gegen die Liegenschaft «Les Lorettes» in Neuenstadt überliess.

In Köniz sind vom sogenannten Dorfgut für Strassenkorrekturen der Einwohnergemeinde 16,45 a Land gegen 320 m² abgetauscht worden; der Mehrwert des durch den Staat abgetretenen Landes beträgt Fr. 33 125.—, welcher an den Grundeigentümerbeitrag des Staates an die Strassenkorrektur angerechnet wurde.

2. *Amt Neuenstadt.* Um eine ca. 500 m lange prächtige Uferpartie mit einem schönen Baumbestand einer drohenden Abholzung und spekulativen Überbauung zu entziehen, erwarb der Staat im Jahre 1959 die ganze Liegenschaft «Les Lorettes» der Erbengemeinschaft Dr. Rollier in Neuenstadt. Diese Liegenschaft konnte unter Ausschluss des vorerwähnten Uferstreifens gegen die Liegenschaft «Ratskeller», Gerechtigkeitsgasse 81 in Bern, mit der Einwohnergemeinde Bern abgetauscht werden. Letztere zahlte dem Staat einen Aufpreis von Fr. 100 000.—.

3. *Amt Obersimmental.* Der Kirchgemeinde Boltigen wurden vom dortigen Pfrundgut 151 m² gegen 6 m² abgetauscht, unter Entrichtung von Fr. 145.— durch die Kirchgemeinde an den Staat als Mehrwert der ihr überlassenen grösseren Fläche.

Übersicht über den Liegenschaftsverkehr

Zuwachs durch Ankäufe (exklusive National- und Hauptstrassen) und Abtausche

| Amtsbezirke | Gebäude Zahl | Erdreich | | | Amtlicher Wert Fr. | Kaufpreis Fr. |
|-------------------------|-----------------|----------|----|----------------|-----------------------|------------------|
| | | ha | a | m ² | | |
| Bern | 7 | 1 | 18 | 40 | 2 564 238.— | 8 691 800.— |
| Büren | 4 | 20 | 85 | 05 | 158 730.— | 1 200 000.— |
| Erlach | 2 | | 23 | 45 | 32 980.— | 119 260.— |
| Pruntrut | 1 | | 2 | 40 | 11 100.— | 24 500.— |
| Obersimmental | | | | 6 | — | — |
| | 14 | 22 | 29 | 96 | 2 767 048.— | 10 035 560.— |

Abgang durch Verkäufe und Abtausche

| Amtsbezirke | Gebäude Zahl | Erdreich | | Amtlicher Wert Fr. | Kaufpreis Fr. |
|-------------------------|-----------------|----------|------------------|-----------------------|------------------|
| | | ha | a m ² | | |
| Bern | | | 24 18 | 27 213.— | 43 725.— |
| Erlach | | 9 | 85 83 | 700.— | 225 779.— |
| Interlaken | | | 8 93 | 3 120.— | 8 930.— |
| Konolfingen | | | 3 61 | 130.— | 722.— |
| Laupen | 2 | | 73 43 | 58 300.— | — |
| Neuenstadt | 6 | 9 | 66 39 | 395 670.— | 766 200.— |
| Saanen | | | 3 65 | 240.— | 1 600.— |
| Obersimmental | | | 1 51 | 70.— | 145.— |
| | 8 | 20 | 67 53 | 485 443.— | 1 047 101.— |

Seegrundverkäufe

| | | | Kaufpreis Fr. |
|-------------------------------|-------------------|--|------------------|
| Thunersee Dürrenast | 94 m ² | Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn | 47.— |

Ausweis über die Veränderungen

| | Erdreich | | | Amtlicher Wert Fr. |
|--|----------|----|----------------|-----------------------|
| | ha | a | m ² | |
| Stand der Domänen am 1. Januar 1963 | 3348 | 70 | 72 | 171 236 386.— |
| a) Zuwachs durch Ankäufe und Abtausche gemäss Aufstellung | 22 | 29 | 36 | 2 767 048.— |
| b) Neu- und Nachschätzungen | — | — | — | 6 328 190.— |
| c) Zuwachs durch ordentliche Berichtigungen | | 48 | 63 | — |
| | 3371 | 48 | 71 | 180 331 624.— |
| Verminderungen im Jahr 1963: | | | | |
| a) durch Verkäufe und Tausche gemäss Aufstellung | 20 | 67 | 53 | 485 443.— |
| b) durch Minderschätzungen und Abgänge | | 64 | 05 | 446 030.— |
| c) durch Übertragung an die kantonale Forstdirektion | | 92 | 58 | 3 391.— |
| Stand der Domänen am 31. Dezember 1963 | 3349 | 24 | 55 | 179 396 760.— |
| Die Rechnung der Domänen weist einen Ausgabenüberschuss auf von | | | | 199 485.55 |
| Im Voranschlag (exklusive Domänen-An- und Verkäufe) waren vorgesehen | | | | 87 478.— |
| Somit Mehrausgaben gegenüber Voranschlag | | | | 112 007.55 |
| Dieser Betrag setzt sich zusammen aus: | | | | Fr. |
| Mehrausgaben | | | | 251 954.70 |
| Mehreinnahmen | | | | 139 947.15 |
| | | | | 112 007.55 |

VII. Statistisches Bureau**1. Bevölkerungsbewegung**

Geburten, Sterbefälle, Wanderungssaldi und Bevölkerungsstand zeigen seit dem Jahre 1930 folgende Entwicklung:

| Jahr | Lebend- geborene | Sterbe- fälle | Geburten- überschuss | Wanderungs- saldo | Wohnbevölkerung auf Jahresende | |
|---------------------|---------------------|------------------|-------------------------|----------------------|-----------------------------------|-----------|
| | | | | | Kanton Bern | Schweiz |
| 1930-1941 | 124 450 | 86 905 | 37 545 | + 2 597 | | |
| 1941-1950 | 139 177 | 73 802 | 65 375 | + 7 652 | | |
| 1951 | 14 655 | 8 123 | 6 532 | | 811 000 | 4 780 000 |
| 1952 | 14 829 | 7 969 | 6 860 | | 823 100 | 4 850 000 |
| 1953 | 14 801 | 8 237 | 6 564 | | 831 700 | 4 905 000 |
| 1954 | 14 722 | 8 084 | 6 638 | | 836 800 | 4 952 000 |
| 1955 | 14 756 | 8 417 | 6 339 | | 842 500 | 5 008 000 |

| Jahr | Lebend-geborene | Sterbefälle | Geburten-überschuss | Wanderungs-saldo | Wohnbevölkerung auf Jahresende | |
|------------------------|-----------------|-------------|---------------------|------------------|--------------------------------|-------------------------|
| | | | | | Kanton Bern | Schweiz |
| 1956 | 15 126 | 8 617 | 6 509 | | 851 100 | 5 081 000 |
| 1957 | 15 060 | 8 342 | 6 718 | | 862 500 | 5 171 000 |
| 1958 | 15 324 | 8 218 | 7 106 | | 869 400 | 5 226 000 |
| 1959 | 15 251 | 8 370 | 6 881 | | 876 900 | 5 292 000 |
| 1960 | 15 430 | 8 725 | 6 705 | | 889 900 | 5 432 000 |
| 1950-1960 | 150 056 | 83 011 | 67 045 | + 20 535 | | |
| 1961 | 15 874 | 8 436 | 7 438 | | 892 000 | 5 481 000 ¹⁾ |
| 1962 | 16 446 | 8 886 | 7 560 | | 906 000 | 5 608 000 ¹⁾ |
| 1963 (prov.) | 17 183 | 9 175 | 8 008 | | 918 000 | 5 718 000 ¹⁾ |

¹⁾ Wanderungsverlust bis Jahresende berücksichtigt

2. Wohnungsproduktion

Die Zahlen der folgenden Statistik über die 179 Gemeinden mit mehr als 1000 Einwohnern wurden durch das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, die 313 kleineren Gemeinden durch das Statistische Bureau des Kantons Bern ermittelt:

| | | | |
|----------------|---------|-----|------|
| 1961 | 191 926 | 742 | 0,39 |
| 1962 | 195 457 | 412 | 0,21 |
| 1963 | 199 750 | 218 | 0,11 |

3. Schulhausbausubventionen

Das Statistische Bureau behandelt normalerweise nur die Fälle, welche einen ordentlichen Staatsbeitrag von über 25% auslösen und innerhalb der 20 bzw. 22 ersten Besoldungsbeitragsklassen liegen. Im vergangenen Jahr wurden 82 derartige Gesuche und Voranfragen geprüft, die sich nach Prozenten des zugesicherten Staatsbeitrages wie folgt verteilen:

Neuerstellte Wohnungen in Gemeinden:

| Jahres-ende | mit mehr als 2000 Einwohnern | mit 1000-2000 Einwohnern | mit weniger als 1000 Einwohnern | Total Kanton Bern |
|-----------------------------------|------------------------------|--------------------------|---------------------------------|-------------------|
| | 83 Gemeinden | 92 Gemeinden | 317 Gemeinden | 492 Gemeinden |
| Eingeteilt nach Volkszählung 1950 | | | | |
| 1953 | 3101 | 427 | 437 | 3965 |
| 1954 | 4283 | 510 | 329 | 5122 |
| 1955 | 4712 | 607 | 481 | 5800 |
| 1956 | 4278 | 576 | 451 | 5305 |
| 1957 | 4177 | 560 | 497 | 5234 |
| 1958 | 3132 | 414 | 392 | 3938 |
| 1959 | 4456 | 448 | 450 | 5354 |
| 1960 | 5608 | 848 | 578 | 7034 |

| Staatsbeitrag % | Anzahl Schulgemeinden | |
|--------------------|-----------------------|------|
| | 1962 | 1963 |
| bis 29,5 | 2 | 1 |
| 30-39,5 | 15 | 9 |
| 40-49,5 | 30 | 19 |
| 50-59,5 | 18 | 26 |
| 60-69,5 | 13 | 21 |
| 70-75 | 5 | 6 |
| Total | 83 | 82 |

| Jahres-ende | mit mehr als 2000 Einwohnern | mit 1000-2000 Einwohnern | mit weniger als 1000 Einwohnern | Total Kanton Bern |
|-----------------------------------|------------------------------|--------------------------|---------------------------------|-------------------|
| | 83 Gemeinden | 96 Gemeinden | 313 Gemeinden | 492 Gemeinden |
| Eingeteilt nach Volkszählung 1960 | | | | |
| 1961 | 6153 | 871 | 571 | 7595 |
| 1962 | 5322 | 725 | 902 | 6949 |
| 1963 | 4486 | 912 | 727 | 6125 |

Die 83 Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern hatten am 1. Dezember 1960 612 656 Einwohner. Ihnen stand Ende 1963 folgender Wohnraum zur Verfügung:

| Jahr | Gesamtbestand an Wohnungen | Leerstehende Wohnungen absolut | in % |
|----------------|----------------------------|--------------------------------|------|
| 1950 | 145 365 | 916 | 0,63 |
| 1951 | 153 612 | 631 | 0,41 |
| 1952 | 157 055 | 296 | 0,19 |
| 1953 | 159 203 | 328 | 0,21 |
| 1954 | 162 882 | 477 | 0,29 |
| 1955 | 167 464 | 724 | 0,43 |
| 1956 | 171 142 | 796 | 0,47 |
| 1957 | 175 192 | 461 | 0,26 |
| 1958 | 177 702 | 300 | 0,17 |
| 1959 | 181 678 | 529 | 0,29 |
| 1960 | 185 699 | 1391 | 0,75 |

Für diese Bauten ergab sich 1963 bei 80 Schulgemeinden die Berechtigung zu zusätzlichen Beiträgen verschiedener Art, nämlich in 55 Fällen wegen starker Dezentralisation des Schulwesens und damit verbundener relativ höherer Belastung der Gemeinden; 65 Fällen wegen Abwanderungsverlusten der Wohnbevölkerung; 13 Fällen wegen besonderer Finanzschwäche der Gemeinden, welche in die 1. und 2. Besoldungsbeitragsklasse eingereiht sind.

Die veranschlagten Kosten der überprüften Gesuche beliefen sich auf Fr. 31 138 802.—, wovon 27 411 786.— Franken subventionsberechtigt waren. Die an diese Summe zugesicherten ordentlichen und zusätzlichen Beiträge machen Fr. 12 607 749.— aus und betragen im Mittel der behandelten Fälle 46,0%. Dazu kommen für Fr. 88 478.— ausserordentliche Beiträge und für Franken 278 384.— Beiträge aus dem Fonds für Turn- und Sportwesen.

Insgesamt, das heisst für die von der Erziehungsdirektion im Jahr 1963 erledigten 233 Gesuche aller 38 Besoldungsbeitragsklassen, belaufen sich die zugesicherten ordentlichen und zusätzlichen Beiträge auf Franken

21 610 304.—; die ausserordentlichen Beiträge erreichen Fr. 155 121.— und die Beiträge aus dem Fonds für Turn- und Sportwesen Fr. 611 386.—.

1962 um 4,7 Indexpunkte verbessert. Setzt man den Jahresdurchschnitt von 1944 gleich 100, so ergibt sich je am Ende des vierten Quartals folgender Gesamtindex:

4. Beschäftigungsgrad der Industrie und des Baugewerbes

Die Zahl der Beschäftigten der einzelnen Branchen wird für die Berechnung eines Durchschnittes nach Massgabe ihrer Bedeutung für die bernische Volkswirtschaft berücksichtigt. Für die Indexberechnung ist der Jahresdurchschnitt 1944 gleich 100 gesetzt. Darnach betrug der Beschäftigungsgrad je auf Quartalsende: siehe Tabelle.

Der gewogene Gesamtindex für Industrie und Baugewerbe hat sich Ende 1963 gegenüber dem vierten Quartal

| | |
|--------------|--------------|
| 1944 = 103,9 | 1954 = 129,7 |
| 1945 = 112,7 | 1955 = 132,6 |
| 1946 = 129,4 | 1956 = 138,2 |
| 1947 = 131,3 | 1957 = 143,3 |
| 1948 = 128,5 | 1958 = 135,7 |
| 1949 = 115,8 | 1959 = 136,8 |
| 1950 = 121,7 | 1960 = 144,3 |
| 1951 = 132,0 | 1961 = 154,2 |
| 1952 = 128,3 | 1962 = 163,6 |
| 1953 = 128,0 | 1963 = 168,3 |

Beschäftigungsgrad der Industrie und des Baugewerbes

| Gewerbebezüge | Gewichtung | 1962 Quartale | | | | 1963 Quartale | | | |
|--|------------|------------------|-------|-------|-------|------------------|-------|-------|-------|
| | | I | II | III | IV | I | II | III | IV |
| Textilindustrie | 4 | 130 | 132 | 128 | 130 | 130 | 131 | 132 | 128 |
| Kleidung, Ausrüstung, Schuhe | 5 | 120 | 118 | 117 | 122 | 131 | 132 | 131 | 127 |
| Nahrungsmittel, Genussmittel | 11 | 124 | 125 | 129 | 129 | 134 | 137 | 137 | 136 |
| Chemische Industrie | 2 | 160 | 160 | 162 | 163 | 177 | 173 | 168 | 163 |
| Papier, Leder, Kautschuk | 2 | 141 | 142 | 144 | 152 | 156 | 162 | 162 | 163 |
| Graphisches Gewerbe | 5 | 186 | 189 | 190 | 201 | 204 | 208 | 208 | 207 |
| Holzbearbeitung | 7 | 122 | 125 | 126 | 129 | 130 | 133 | 131 | 129 |
| Maschinen, Apparate, Metalle | 27 | 223 | 222 | 224 | 227 | 226 | 225 | 227 | 222 |
| Uhren, Bijouterie | 16 | 133 | 134 | 135 | 137 | 137 | 137 | 136 | 138 |
| Steine und Erden | 3 | 134 | 136 | 136 | 144 | 149 | 151 | 151 | 148 |
| Alle Industrien, gewogen | 82 | 163,7 | 164,2 | 165,6 | 168,8 | 170,6 | 171,4 | 171,5 | 169,3 |
| Baugewerbe | 18 | 179 | 218 | 211 | 140 | 203 | 239 | 233 | 164 |
| Gewogener Gesamtindex | 100 | 166,4 | 173,9 | 173,7 | 163,6 | 176,4 | 183,5 | 182,6 | 168,3 |

Der Beschäftigungsgrad der befragten Firmen darf als sehr gut bezeichnet werden, ist aber in der Industrie im 4. Quartal 1963 nicht mehr weiter erhöht worden.

5. Erhebung über die Gemeindeausgaben

Nachdem 1952 und 1954 in allen Gemeinden eine Ermittlung der Ausgaben stattfand, wurden diese Aufwendungen jährlich geschätzt. Die Einteilung der Rubriken richtete sich nach dem Schema der Eidgenössischen Steuerverwaltung. Für das Jahr 1962 wurden neuerdings bei allen Gemeinden die Ausgaben erfragt. Die Beträge sind ausserordentlich stark angestiegen und erreichen in einzelnen Sparten das Mehrfache von 1952.

Ausgaben der bernischen Gemeinden nach Verwendungszwecken in 1000 Fr.:

| | 1952 | 1954 | 1962 |
|--|--------|--------|--------|
| Zinsendienst | 12 019 | 13 027 | 28 021 |
| Allgemeine Verwaltung, Finanzverwaltung | 27 429 | 29 697 | 47 308 |
| Übertrag | 39 448 | 42 724 | 75 329 |

| | 1952 | 1954 | 1962 |
|---|---------|---------|---------|
| Übertrag | 39 448 | 42 724 | 75 329 |
| Domänen und Waldungen | 3 830 | 3 658 | 5 685 |
| Rechts- und Staatssicherheit | 12 689 | 14 148 | 27 408 |
| Erziehung, Bildung | 56 323 | 62 235 | 116 357 |
| Kirchenwesen | 5 445 | 2 763 | 4 442 |
| Strassen und Brücken (brutto) | 31 540 | 34 952 | 66 030 |
| Hochbau, Wasserbau | 38 343 | 31 512 | 101 504 |
| Volkswirtschaft | 2 944 | 2 768 | 11 514 |
| Gesundheitswesen | 10 834 | 9 904 | 27 013 |
| Alters- und Armenfürsorge | 23 349 | 25 766 | 41 135 |
| Übrige soziale Wohlfahrt | 8 425 | 7 731 | 9 638 |
| Ausgaben total | 233 170 | 238 161 | 486 055 |
| Aufwand (rechnungsmässige Ausgaben) | 37 780 | 43 841 | 104 414 |
| Finanzbedarf total | 270 950 | 282 002 | 590 469 |

6. Rechnungsergebnisse der Gutsbetriebe staatlicher Anstalten des Kantons Bern

Die Ergebnisse der 21 Betriebe bis zum Jahre 1963 sind folgende:

a) Kulturfläche

| Jahr | Total ha | davon Wald ha |
|------|----------|---------------|
| 1953 | 2731 | 156 |
| 1954 | 2730 | 156 |
| 1955 | 2731 | 150 |
| 1956 | 2719 | 151 |
| 1957 | 2695 | 151 |
| 1958 | 2688 | 151 |
| 1959 | 2663 | 151 |
| 1960 | 2675 | 155 |
| 1961 | 2677 | 170 |
| 1962 | 2677 | 155 |
| 1963 | 2660 | 149 |

Das bewirtschaftete Areal ist unter Berücksichtigung der Ertragsfähigkeit reduziert. Die Reduktionsmassstäbe blieben für die ganze Zeit die gleichen. Von jedem Gutsbetrieb wurden die unproduktiven Bodenflächen, wie Strassen, Wege, Gebäudeplätze, Parkplätze, Bauplätze, Bäche sowie verpachtete Kiesgruben usw., ermittelt und von den Betriebsflächen abgezogen. Die Berechnungen der Hektarerträge wurden auf Grund der Kulturflächen vorgenommen.

b) Die Inventarwerte des Pächterkapitals

betragen für alle Staatsbetriebe auf den 31. Dezember zusammengefasst:

| Jahr | Absolut Fr. | Je ha mit Wald Fr. |
|------|-------------|--------------------|
| 1961 | 5 764 999 | 2154 |
| 1962 | 5 892 281 | 2201 |
| 1963 | 5 998 522 | 2255 |

c) Erträge, Aufwand und «Überschuss»

Die Gutsbetriebe lieferten folgende Resultate je Jahr:

aa) absolute Zahlen:

| Jahr | Erträge Fr. | Aufwand Fr. | «Überschuss» Fr. |
|------|-------------|-------------|------------------|
| 1961 | 6 779 977 | 5 905 860 | 874 117 |
| 1962 | 6 985 090 | 6 580 142 | 404 948 |
| 1963 | 6 940 494 | 6 700 777 | 239 717 |

bb) je Hektar Kulturfläche:

| Jahr | Erträge Fr. | Aufwand Fr. | «Überschuss» Fr. |
|------|-------------|-------------|------------------|
| 1961 | 2 533 | 2 206 | 327 |
| 1962 | 2 609 | 2 458 | 151 |
| 1963 | 2 609 | 2 519 | 90 |

Der «Überschuss» ist nochmals stark zurückgegangen.

Die Erträge der einzelnen Betriebszweige sind:

aa) absolute Zahlen:

| | Erträge | | |
|--|-----------|-----------|-----------|
| | 1961 Fr. | 1962 Fr. | 1963 Fr. |
| Rindvieh: | | | |
| - Tiere | 1 021 191 | 903 441 | 1 091 714 |
| - Milch | 1 444 728 | 1 495 981 | 1 530 745 |
| Schweinehaltung . . | 1 082 181 | 1 212 483 | 1 164 909 |
| Übriger Tierbestand: | | | |
| Pferde, Geflügel usw. | 238 933 | 249 496 | 291 385 |
| Landwirtschaftliche Produkte | 2 630 266 | 2 746 538 | 2 503 066 |
| Verschiedenes | 362 678 | 377 151 | 358 675 |

bb) je Hektar Kulturfläche:

| Rindvieh: | 1961 | 1962 | 1963 |
|--|------|-------|------|
| - Tiere | 381 | 337 | 410 |
| - Milch | 540 | 559 | 575 |
| Schweinehaltung . . | 404 | 453 | 438 |
| Übriger Tierbestand: | | | |
| Pferde, Geflügel usw. | 90 | 93 | 110 |
| Landwirtschaftliche Produkte | 933 | 1 026 | 941 |
| Verschiedenes | 135 | 141 | 135 |

Die Rohrerträge sind insgesamt leicht zurückgegangen. Die Aufwendungen dagegen haben sich gegenüber dem Vorjahr meist erhöht:

aa) absolute Zahlen:

| | Aufwand | | |
|-------------------------|-----------|-----------|-----------|
| | 1961 Fr. | 1962 Fr. | 1963 Fr. |
| Pachtzinse | 309 348 | 309 278 | 275 920 |
| Besoldungen und Löhne | 2 893 152 | 3 308 225 | 3 348 252 |
| Gebäudeunterhalt . . . | 174 081 | 188 439 | 212 909 |
| Maschinen und Geräte . | 466 485 | 536 895 | 608 127 |
| Düngemittel | 260 756 | 266 048 | 234 530 |
| Sämereien | 243 304 | 235 141 | 222 940 |
| Futtermittel | 818 854 | 911 826 | 911 706 |
| Verschiedenes | 739 880 | 824 290 | 857 393 |

bb) je Hektar Kulturfläche:

| | 1961 | 1962 | 1963 |
|-------------------------|-------|-------|-------|
| Pachtzinse | 115 | 115 | 104 |
| Besoldungen und Löhne | 1 081 | 1 236 | 1 259 |
| Gebäudeunterhalt . . . | 65 | 70 | 80 |
| Maschinen und Geräte . | 174 | 201 | 228 |
| Düngemittel | 97 | 99 | 88 |
| Sämereien | 91 | 88 | 84 |
| Futtermittel | 306 | 341 | 354 |
| Verschiedenes | 277 | 308 | 322 |

d) Das volkswirtschaftliche Einkommen

zeigt in den untersuchten Betrieben folgende Verteilung:

| Jahr | Landwirtschaftliches Einkommen | Index der Konsumentenpreise | Wert gemessen mit dem Index der Konsumentenpreise (Realwert) | |
|------|--------------------------------|-----------------------------|--|----------------------|
| | | | Fr. | Index des Realwertes |
| 1956 | 197 | 152 | 130 | 27,6 |
| 1957 | 257 | 155 | 166 | 35,2 |
| 1958 | 257 | 157 | 164 | 34,8 |
| 1959 | 406 | 156 | 260 | 55,2 |
| 1960 | 286 | 159 | 180 | 38,2 |
| 1961 | 442 | 164 | 270 | 57,3 |
| 1962 | 267 | 170 | 157 | 33,3 |
| 1963 | 194 | 176 | 110 | 23,4 |

aa) absolute Zahlen:

| Jahr | Besoldungen und Arbeitslöhne | Ertrag für das gesamte festgelegte Kapital und für unbezahlte Arbeit | Total volkswirtschaftliches Einkommen |
|----------|------------------------------|--|---------------------------------------|
| | Fr. | Fr. | Fr. |
| 1961 . . | 2 893 152 | 1 183 465 | 4 076 617 |
| 1962 . . | 3 308 225 | 714 226 | 4 022 451 |
| 1963 . . | 3 348 252 | 515 637 | 3 863 889 |

bb) je Hektar Kulturfläche:

| | | | |
|----------|-------|-----|-------|
| 1961 . . | 1 081 | 442 | 1 523 |
| 1962 . . | 1 236 | 267 | 1 503 |
| 1963 . . | 1 259 | 194 | 1 453 |

Der Netto-Rohertrag (volkswirtschaftliches Einkommen) ergab gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung um Fr. 50.— pro Hektare.

Der Ertragsanteil des Staates (Ertrag für das gesamte festgelegte Kapital und für unbezahlte Arbeit = landwirtschaftliches Einkommen), umgerechnet mit dem Index der Konsumentenpreise, ergab je Hektar Kulturfläche:

| Jahr | Landwirtschaftliches Einkommen | Index der Konsumentenpreise | Wert gemessen mit dem Index der Konsumentenpreise (Realwert) | |
|---------|--------------------------------|-----------------------------|--|----------------------|
| | Fr. | Fr. | Fr. | Index des Realwertes |
| 1929/30 | 471 | 100 | 471 | 100,0 |
| 1954 | 507 | 148 | 343 | 72,8 |
| 1955 | 371 | 150 | 247 | 52,4 |

Der Realwertverlust, der sich aus dem Vergleich mit dem Basisjahr 1929/30 ergibt, beträgt für das Berichtsjahr 76,6%.

e) Die Streubreite der Ergebnisse

Die Einzelergebnisse liegen weit auseinander. Besonders gross wird die Streuung, wenn man einzelne Aufwand- und Ertragspositionen vergleicht. Die Abschlüsse hinsichtlich des volkswirtschaftlichen Einkommens verteilen sich wie folgt:

| Volkswirtschaftliches Einkommen per ha | Zahl der Betriebe | | | | | |
|--|-------------------|------|------|------|------|------|
| | 1958 | 1959 | 1960 | 1961 | 1962 | 1963 |
| Bis 600 . . | 1 | 2 | 1 | 1 | 2 | 2 |
| 601– 900 . . | 4 | 2 | 4 | 2 | 2 | 1 |
| 901–1200 . . | 3 | 4 | 2 | 3 | 2 | 3 |
| 1201–1500 . . | 6 | 2 | 4 | 4 | — | 3 |
| 1501–1800 . . | 1 | 5 | 3 | 4 | 5 | 5 |
| über 1800 . . | 6 | 6 | 7 | 7 | 10 | 7 |
| Total | 21 | 21 | 21 | 21 | 21 | 21 |

7. Viehzählungen

waren zwei in den repräsentativen Gemeinden durchzuführen. Die Frühjahrserhebungen lassen, im Vergleich mit den beiden Vollzählungen von 1956 und 1961, folgende Entwicklung der Bestände nachzeichnen:

Kantonsergebnisse der Aprilerhebungen

| | 1956 gezählt | 1958 | 1959 | 1960 | 1961 gezählt | 1962 | 1963 |
|--------------------------|-----------------|---------|---------|---------|-----------------|-----------|-----------|
| Pferde total | 39 786 | 37 040 | 35 670 | 35 460 | 34 280 | 33 180 | 31 670 |
| Rindvieh total | 357 374 | 360 230 | 364 550 | 379 500 | 377 911 | 380 180 | 365 730 |
| davon Kühe | 181 830 | 179 450 | 183 400 | 188 900 | 190 245 | 191 000 | 182 030 |
| Schweine | 229 238 | 226 280 | 234 870 | 262 820 | 266 649 | 242 120 | 257 850 |
| Hühner | 1 291 372 | . | . | . | 1 227 176 | 1 321 670 | 1 378 500 |

Eine zusätzliche Frage bezog sich 1963 auf die vorhandenen Arbeitskräfte.

Am 20. November 1963 wurde in den 66 Testgemeinden eine Kontrollzählung der Schweinebestände durchgeführt. Sie diente zur Abklärung der Fleischversorgungs- und Marktverhältnisse.

8. Gemeindeaufwand für Strassen und Brücken

In Verbindung mit der Erhebung über die Gemeindesteuern liess sich der Aufwand der Gemeinden für den

Unterhalt und den Bau von Strassen und Brücken wie folgt feststellen:

| | 1960 Fr. | 1961 Fr. | 1962 Fr. |
|--|-------------|-------------|-------------|
| Barleistungen . . | 43 644 560 | 52 516 410 | 56 335 534 |
| Naturlieferungen (unbezahltes Gemeindewerk) . . | 574 426 | 616 957 | 548 514 |
| Gesamtaufwand . . | 44 218 986 | 53 133 367 | 56 884 048 |

Dieser Aufwand wurde gedeckt durch:

| | 1960 Fr. | 1961 Fr. | 1962 Fr. | | 1960 Fr. | 1961 Fr. | 1962 Fr. |
|--|-------------|-------------|-------------|---------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Beiträge von Bund und Kanton . . . | 3 471 553 | 3 164 054 | 4 291 661 | Übertrag | 13 154 825 | 17 085 821 | 18 012 380 |
| Beiträge von andern Gemeinwesen . . | 302 567 | 342 913 | 354 763 | Biel | 3 997 617 | 3 979 480 | 5 125 570 |
| Beiträge von Privaten | 2 177 513 | 2 452 840 | 2 230 749 | Büren | 589 389 | 805 466 | 713 614 |
| Netto-Aufwand der Gemeinden und ihrer Unterabteilungen | 38 267 353 | 47 173 560 | 50 006 875 | Burgdorf | 1 221 540 | 1 884 994 | 1 541 409 |
| Total wie oben | 44 218 986 | 53 133 367 | 56 884 048 | Courtelary | 1 310 782 | 1 611 965 | 1 227 270 |
| | | | | Delsberg | 782 827 | 1 001 483 | 1 648 389 |
| | | | | Erlach | 154 570 | 189 232 | 355 764 |
| | | | | Freibergen | 286 914 | 395 257 | 205 004 |
| | | | | Fraubrunnen | 690 305 | 675 371 | 653 665 |
| | | | | Frutigen | 700 778 | 807 214 | 785 784 |
| | | | | Interlaken | 1 423 028 | 1 502 542 | 2 570 888 |
| | | | | Konolfingen | 1 164 123 | 2 164 325 | 2 671 000 |
| | | | | Laufen | 235 047 | 364 074 | 461 166 |
| | | | | Laupen | 473 347 | 948 547 | 786 161 |
| | | | | Münster | 1 567 230 | 2 150 795 | 2 119 366 |
| | | | | Neuenstadt | 197 599 | 268 306 | 256 911 |
| | | | | Nidau | 1 185 926 | 1 427 971 | 1 398 199 |
| | | | | Oberhasli | 231 719 | 495 308 | 615 947 |
| | | | | Pruntrut | 652 930 | 1 040 294 | 1 039 689 |
| | | | | Saanen | 398 562 | 397 007 | 641 473 |
| | | | | Schwarzenburg | 438 460 | 370 559 | 393 086 |
| | | | | Seftigen | 726 348 | 791 808 | 755 071 |
| | | | | Signau | 887 134 | 1 032 493 | 997 397 |
| | | | | Niedersimmental | 644 297 | 919 448 | 723 345 |
| | | | | Obersimmental | 167 651 | 243 300 | 264 733 |
| | | | | Thun | 3 554 655 | 3 423 382 | 2 600 466 |
| | | | | Trachselwald | 770 000 | 690 984 | 753 965 |
| | | | | Wangen | 659 750 | 506 134 | 689 136 |
| | | | | Total | 38 267 353 | 47 173 560 | 50 006 875 |

Der Gesamtaufwand zeigt weiterhin steigende Tendenz. Der Anteil der Gemeinden (Netto-Aufwand) ist absolut und pro Kopf der geschätzten Wohnbevölkerung der folgende:

| Jahr | Netto-Aufwand der Gemeinden Je Kopf der geschätzten Wohnbevölkerung | |
|---------------------|--|-------|
| | Absolut Fr. | Fr. |
| 1928/1932 | 10 035 440 | 14.51 |
| 1933/1937 | 8 293 673 | 11.48 |
| 1938/1942 | 6 649 219 | 9.11 |
| 1943/1947 | 10 550 379 | 13.89 |
| 1948/1952 | 20 633 680 | 25.58 |
| 1952 | 22 834 062 | 27.74 |
| 1953 | 25 458 175 | 30.61 |
| 1954 | 25 428 110 | 30.39 |
| 1955 | 29 243 790 | 34.71 |
| 1956 | 30 566 606 | 35.91 |
| 1957 | 35 783 687 | 41.49 |
| 1958 | 35 061 303 | 40.33 |
| 1959 | 37 814 954 | 43.12 |
| 1960 | 38 267 353 | 43.— |
| 1961 | 47 173 560 | 52.89 |
| 1962 | 50 006 875 | 55.20 |

Nach Ämtern geordnet, hatten die Gemeinden für ihre Strassen (ohne Strassen der Allmend- und Flurgenossenschaften und Privatwege) folgende Beiträge aufzubringen:

| | 1960 Fr. | 1961 Fr. | 1962 Fr. |
|---------------------|-------------|-------------|-------------|
| Aarberg | 1 226 496 | 1 245 164 | 1 286 427 |
| Aarwangen | 1 038 922 | 1 193 950 | 1 836 895 |
| Bern | 10 889 407 | 14 646 707 | 14 889 058 |
| Übertrag | 13 154 825 | 17 085 821 | 18 012 380 |

9. Publikationen

a) Am 10. Juni 1963 erschien das Heft «Steuerkraft, Steuerbelastung und relative finanzielle Tragfähigkeit der bernischen Gemeinden im Steuerjahr 1961».

b) Die jährliche Übersicht über die von den Gemeinden und Kirchgemeinden für 1963 beschlossenen Steueranlagen konnte am 15. November 1963 herausgegeben werden.

c) Das Heft «Einkommens- und Bevölkerungsverhältnisse 1960 im Kanton Bern» verband Ergebnisse der repräsentativen Staatssteuerstatistik 1962 mit Zahlen der Volkszählung 1960, um einen Überblick für die Marktforschung zu erhalten. Die Ergebnisse der Staatssteuerstatistik dienten der Gesetzesrevision als Unterlage und werden 1964 ausführlich publiziert.

B. Hypothekarkasse

Rechnungsergebnis

| <i>Ertrag:</i> | Fr. | |
|--|---------------|-------------------------|
| Saldovortrag vom Jahre 1962 | | 182 740.84 |
| Aktivzinsen: Hypothekaranlagen | | 35 535 321.65 |
| Kontokorrent-Debitoren mit Deckung | | 767 009.47 |
| Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung | | 236 928.35 |
| Kontokorrent-Guthaben und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften | | 4 814 738.83 |
| Bankdebitoren | | 579 375.05 |
| Kommissionen: Ertrag der Provisionen | | 247 760.89 |
| Ertrag der Wertschriften und dauernden Beteiligungen | | 2 476 008.75 |
| Ertrag der Liegenschaft | | 118 021.40 |
| | | 44 957 905.03 |
| <i>Aufwand:</i> | Fr. | |
| Passivzinsen: Anleihen | 5 135 596.70 | |
| Pfandbriefdarlehen | 4 108 375.— | |
| Kassascheine und Obligationen | 4 701 598.60 | |
| Spareinlagen | 6 856 615.66 | |
| Spezialfonds | 17 817 705.16 | |
| Depositen in Kontokorrent | 622 011.55 | |
| Kreditoren auf Sicht | 94 799.71 | |
| Bankkreditoren | 304 522.35 | |
| Kommissionen | 22 212.55 | 39 663 437.28 |
| | | 5 294 467.75 |
| Wovon abgehen: | | |
| Verwaltungskosten | 1 556 968.36 | |
| Steuern und Abgaben | 1 015 751.50 | |
| Beiträge | 17 378.— | |
| Abschreibung auf Mobilien | 26 642.45 | 2 616 740.31 |
| | | Reinertrag 2 677 727.44 |
| <i>Verwendung:</i> | | |
| 1. Verzinsung des Dotationskapitals von 40 Millionen Franken zu 5% | | 2 000 000.— |
| 2. Zuweisung an den Reservefonds | | 300 000.— |
| 3. Zuweisung an die Spezialreserve | | 200 000.— |
| 4. Vortrag auf neue Rechnung | | 177 727.44 |
| | | 2 677 727.44 |

Bern, den 22. April 1964.

 Der Finanzdirektor:
Moser

Vom Regierungsrat genehmigt am 5. Juni 1964.

Begl. Der Staatsschreiber: **Hof**

